

Fließ



aktuell



Foto: Josef Marth



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Barbarakirche	Seite	4
Elisabeth Gram	Seite	7
Kindergarten	Seite	12 - 13
Naturparkschule HS	Seite	14 - 19
Feuerwehren	Seite	20 - 21
Blochziehen	Seite	35 - 36



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Dieser Winter wird uns wohl in Erinnerung bleiben. Sehr selten konnte man in den letzten Jahrzehnten mit den Schiern bis ins Dorf abfahren. Die schöne Winterpracht hat uns aber auch einen großen Aufwand beim Winterdienst gebracht. Die Schäden durch die Schneeräumfahrzeuge gab es noch nie in diesem Ausmaß. Dennoch können wir uns über diesen Winter- ohne Lawinenabgang und mit sehr guten Nächtigungszahlen freuen.

Kanalsanierung

Die im Herbst angepeilten Termine verschieben sich nur geringfügig. Mit dem Regenüberlaufbecken oberhalb des Schlosses werden wir in den nächsten Tagen beginnen. Im Abschnitt Muttern sind wir ebenfalls in den nächsten Wochen beschäftigt. In den Sommerferien sind wir mit dem Austausch von Mühlbach bis zum Schranken Hof befasst. Wie bereits im Herbst angekündigt, sind die betroffenen Straßen jeweils von Montag bis Freitag gesperrt. Am Wochenende sind diese befahrbar.

Raumordnungskonzept

Durch eine Verordnung der EU verzögert sich der Beschluss des Raumordnungskonzeptes. Die Gefahrenzonenpläne müssen in Österreich und der EU alle neu überarbeitet werden. Die Pläne werden nun digital erstellt. Wildbach-Lawinen und Gewässerschutzzonen werden in einen Plan eingearbeitet. Im Herbst erhalten wir die Pläne für Fließ. Damit kann eine Beschlussfassung erst im Spätherbst erfolgen. Die Gespräche mit der Landesregierung wurden bereits geführt.

Juenareal Nesselgarten

Wir haben neue Mieter-Interessenten (Gewerbebetriebe) für das Gebäude in Nesselgarten gefunden. Sofern wir mit diesen einen Vertragsabschluss erzielen, wird wieder Leben in das Gebäude kommen. Ich hoffe, dass wir bis zum Herbst 2012 in etwa 5 Firmen in diesem Gewerbegebiet haben.

Neubau Dorfzentrum-Stuemerareal

Die Formalitäten zu dem zweistufigen Planungswettbewerb sind beinahe abgeschlossen. An dem Wettbewerb können sich alle Architekten bewerben. In der 2. Stufe bleiben nur mehr 5 Architekten für einen „Vor-Ort-Planungswettbewerb“ übrig. Dieser wird vom 25. bis 29. Juni im Kultursaal der HS Fließ durchgeführt. Bei diesem Wettbewerb werden die Architektenteams unter Beteiligung der Bürger arbeiten. Die Projekte werden dann am Donnerstagabend von den

Teams der Jury und der Bevölkerung präsentiert. Am Freitag wird die Jury das Siegerprojekt küren. Wir haben diese Art des Wettbewerbes gewählt, damit die betroffene Bevölkerung in die Projektentwicklung eingebunden ist. Dies gilt vor allem für Nachbarn und eventuelle spätere Mieter.

Erdgasversorgung

Demnächst finden Gespräche mit der Tigas über die Versorgung von Urgen und der Fließerau mit Erdgas statt. Ob die Versorgung durch die Tigas tatsächlich erfolgen wird, hängt vom Interesse der dort wohnenden Bevölkerung ab. Mit der Erdgasversorgung würden wir auch einen Lichtwellenleiter mitverlegen.

Sanierung Haupt- und Volksschule Fließ

Im Sommer planen wir den nächsten Abschnitt der Schulsanierung. Sämtliche Klassen sollten mit neuer Technik, neuer Beleuchtung und mit Schallschutzdecken ausgestattet werden. Im nächsten Jahr ist der vorläufig letzte Sanierungsabschnitt geplant.

Almsanierung-Gogles

In der Alpe Gogles wird wie in Zanders eine neue Rohrmelkanlage installiert. Einen Großteil der Kosten übernimmt dankenswerterweise die Agrargemeinschaft Fließ. Die Jausenstation haben wir im Herbst auf Grund der Pensionierung von Gerhard Tschol neu ausgeschrieben. Ab heuer wird Herr Nigg Joachim aus dem Kaunerberg auf der Alm für unser leibliches Wohl sorgen. Heuer werden erstmals auch Pferde auf der Goglesalm aufgetrieben.

Erneuerbare Energie

Um die Unabhängigkeit in Energiefragen in absehbarer Zukunft zu sichern, werden wir im Sommer das Dach der Hauptschule mit Photovoltaik belegen. Die Planung für unser Trinkwasserkraftwerk in Urgen werden wir bis zum Winter 2012 vorbereiten. Weitere mögliche Photovoltaikflächen wären am Dach der Goglesalm und auf dem Dach der VS Eichholz. Diese könnten wir in den nächsten Jahren für erneuerbare Energien nutzen. Langfristig können wir einen Teil unseres Strombedarfes aus Wasser und Sonnenkraft decken.

Ich wünsche allen ein frohes Osterfest

**Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock**

Jagdgenossenschaften

Die Grundbesitzer werden gebeten, sämtliche Grundkäufe und –verkäufe, die im Jahre 2011 getätigt wurden, beim Obmann zu melden. Die Grundbesitzer werden eingeladen, diese Meldungen in schriftlicher Form und mit den entsprechenden Unterlagen beim Obmann abzugeben. Eine diesbezügliche Meldung hat bis spätestens 30. April 2012 zu erfolgen, damit der Jagdpächteuro für das Jahr 2012 zeitgerecht an die Grundbesitzer ausbezahlt werden kann.

Weiters wird kundgemacht, dass das Grundbesitzerverzeichnis für das Jahr 2012 in der Zeit von **01. Mai 2012 bis 25. Mai 2012** beim Obmann zur allgemeinen Einsicht für alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft aufliegt.

Der Obmann der Jagdgenossenschaft

»Fließ linkes Innufer«

Spiß Markus

6500 Landeck, Urgen 68

Der Obmann der Jagdgenossenschaft

»Fließ rechtes Innufer«

Wille Hermann

6521 Fließ, Eicholz 342



Die Jahresrechnung 2011 wurde vom 02.02.2012 bis 16.02.2012 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und vom Überprüfungsausschuss am 14.02.2012 vorgeprüft. Der Rechnungsabschluss 2011 wurde vom Gemeinderat am 17.02.2012 einstimmig beschlossen.

Ordentlicher Haushalt		Außerordentlicher Haushalt	
Einnahmenvorschreibung	€ 6.376.899,74	Einnahmenvorschreibung	€ 1.059.631,56
Ausgabenvorschreibung	€ 6.284.903,63	Ausgabenvorschreibung	€ 1.059.631,56
Jahresergebnis	€ 91.996,11	Jahresergebnis	€ 0,00

Gesamtübersicht über den OH.		
	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	€ 7.103,66	€ 402.237,91
öffentl. Ordnung u. Sicherheit	€ 61.933,14	€ 134.049,13
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	€ 301.626,66	€ 1.069.069,98
Kunst, Kultur und Kultus	€ 20.433,23	€ 84.150,57
Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	€ 31.804,88	€ 426.445,42
Gesundheit	€ 70.177,90	€ 506.826,80
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	€ 360.024,12	€ 742.702,85
Wirtschaftsförderung	€ 0,00	€ 106.032,02
Dienstleistungen	€ 1.933.003,46	€ 2.016.788,00
Finanzwirtschaft	€ 3.374.110,76	€ 796.600,95
Summe ohne Abwicklung Vorjahr	€ 6.160.217,81	€ 6.284.903,63

Buchpräsentationen von Vreni Ruhland in Hochgallmigg und Urgen

Bereits im vergangenen Jahr hat Vreni Ruhland ihr erstes Buch „Mamas Erinnerungen – Ein bewegtes Leben“ in der Volksschule Hochgallmigg präsentiert. Schon als Kind hat sie das Schreiben fasziniert und so schrieb sie oft etwas in Hefte, die sie dann allerdings vernichtete, damit niemand anderer darin lesen kann. Besonders die Geschichten, die ältere Menschen immer erzählten, waren für Vreni Ruhland stets interessant. Auch ihre Eltern erzählten viel von früher und das hat sie letztendlich dazu bewogen, deren Erinnerungen niederzuschreiben. Zum 80. Geburtstag ihres Vaters schrieb sie dann ein Mundartgedicht, das bei allen sehr gut angekommen war. Daraufhin kam auch die Idee, die Erzählungen ihrer Mama niederzuschreiben und diese „Geschichte“ einfach innerhalb der Verwandtschaft weiterzugeben. Als sie jedoch das Manuskript der Volksschuldirektorin zum Korrekturlesen weitergab und diese es dann ihrerseits noch jemandem vorlegte und für gut befunden wurde, kam die Idee für ein Buch. Das Buch „Mamas Erinnerungen – ein bewegtes Leben“ erzählt die Geschichte ihrer Mutter Agnes rund um die Geschehnisse der damaligen Zeit.

Im zweiten Buch von Vreni Ruhland, das in diesem Jahr erschienen ist, geht es um Vreni Ruhlands Afrika-Reise-

erzählung und die Besteigung des Kilimandscharos. „Kenja, Tansania und der Kilimandscharo“ ein kontrastreicher Afrika-Trip von der beeindruckenden Tierwelt in tropischer

Hitze und einem atemberaubenden Gipfelerlebnis bei minus 30 Grad am Kilimandscharo.

Die Buchpräsentation fand in der Volksschule Urgen statt. Beide Bücher sind im Buchhandel erhältlich und man darf weiter gespannt sein, was Vreni Ruhland in Zukunft noch publizieren wird.



Claudia Birmair



Auf diesem Weg möchten wir noch vor dem Osterfest den jetzigen Finanzierungsplan der Kirchen-Renovierung vorstellen

Kostenschätzung Sanierung Barbarakirche		22.02.2012
Kirchensanierung - Pfarre		
Fassade sanieren, Gerüst außen	ca.	€ 124.000,00
Dach sanieren, Blechdach Sakristei streichen	ca.	€ 24.400,00
Kirchenraum Boden, Gesims, Risse, Türen, Fenster (ohne Arch. Grab.)	ca.	€ 213.800,00
Empore Abbruch und Neuerrichtung massiv	ca.	€ 90.000,00
Orgel Restauration, Transferierung	ca.	€ 190.000,00
Gerüstarbeiten (Arbeitsgerüst innen komplett)	ca.	€ 81.500,00
Restaurierungsarbeiten Wand und Deckenflächen innen	ca.	€ 140.000,00
Ausstattung restaurieren (Altäre, Beichtstuhl, Figuren)	ca.	€ 70.000,00
Statische Sanierung Triumphbogen	ca.	€ 30.000,00
Turmsanierung (Glockenstühle, Treppen,...)	ca.	€ 122.000,00
Technik, Elektro u. Beleuchtung	ca.	€ 250.000,00
Zubau Sakristei		entfällt
Umbau Sakristei, WC Anlage, Pf. Maaß Stube	ca.	€ 113.000,00
Verputzarbeiten Tiefgeschoß (unter dem Altarraum)	ca.	€ 15.000,00
Windfang Sanierung	ca.	€ 67.500,00
Einrichtung (Bänke, Stühle, Altar, Ambo,...)	ca.	€ 142.000,00
Honorare (Planung, Bauleitung, Ausschr., Abrn., Statik, Beleuchtung, Elektro, HSL)	ca.	€ 80.000,00
Sonstiges	ca.	€ 31.800,00
Außenanlagen - Gemeinde		
Abbrucharbeiten	ca.	€ 1.320,00
Erdarbeiten	ca.	€ 9.780,00
aumeisterarbeiten (Steinmauer neu, Drainagierung)	ca.	€ 88.830,00
uellumleitung, Dachwasserumleitung	ca.	€ 6.000,00
Pflasterarbeiten, Asphaltierung, Begrünung	ca.	€ 38.102,50
Spaltenzaun in Lärche	ca.	€ 3.900,00
Honorare (Planung, Bauleitung, Ausschreibung, Abrechnung, Statik)	ca.	€ 7.067,50
Gesamtsumme Netto		€ 1.940.000,00
+20% MwSt		€ 388.000,00
Gesamtsumme Brutto		€ 2.328.000,00
Förderungen		
Bundesdenkmalamt (BMfUkk)	bisher zugesagt	€ 185.000,00
Diozöse Innsbruck	bisher zugesagt	€ 100.000,00
Landesgedächtnisstiftung	bisher zugesagt	€ 600.000,00
Gemeinde	bisher zugesagt	€ 300.000,00
Dorferneuerung, EU Mittel	bisher zugesagt	€ 80.000,00
Kulturabteilung Land Tirol		?
Kostensparnis durch Eigenleistung ca. 4000 Std. bereits gespendet		€ 192.000,00 € 60.000,00
		€ 1.517.000,00
Restsumme Brutto		€ 811.000,00



Goldene Hochzeit



Am 24. April feiern die Eheleute
Albin und Friederike Spiss
Nesselgarten 404
die Goldene Hochzeit

Am 18. Juni feiern die Eheleute
Emmerich und Irma Flir
Piller 17
die Goldene Hochzeit



Am 29. Juni feiern die Eheleute
Walter und Siglinde Gigele
Dorf 43
die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*



Alpwirtschaft in Fließ

Rückblick auf 2011, Vorschau auf 2012

Bericht von Mag. Jäger Reinhold

Geschätzte Alpinteressierte!

Die Alpbrechnung 2011 ist vom Gemeinderat in der Februarsitzung beschlossen worden, die Zahlen liegen auf dem Tisch, das gibt mir die Möglichkeit, das Ergebnis ein wenig zu erläutern.

Die positive Nachricht ist, dass die veranschlagten Kosten eingehalten bzw. sogar unterschritten werden konnten. Das soll der Gemeinde auch in Zukunft Planungssicherheit geben und zu keinen bösen Überraschungen führen. Es wurde letztes Jahr ein Gesamtvolumen von 188.000 Euro umgesetzt (inklusive Investitionen). Für den laufenden Betrieb wurden rund 133.000 Euro aufgewendet. Nach Gegenüberstellung aller anfallenden Aufwendungen und dem Jahr 2011 zurechenbaren Erträgen bleibt ein Abgang von etwa 35.000 Euro (im Voranschlag waren 40.000.- vorgesehen). Somit wurde der genehmigte Voranschlag um 5.000.- Euro unterschritten. Die Investitionen konnten mit der vorzeitigen Einnahme des Jagdpachtschillings der Eigenjagd Zanders finanziert werden. Hier haben auch die Auftreiber einen erheblichen Teil durch ihre Fronarbeit zur Finanzierung beigetragen. In Summe wurden letztes Jahr 1075 Fronstunden geleistet (Urg, Gogles und Zanders), das entspricht einem Wert von €16.100.- (bemessen mit €15.-/pro Stunde).

Zu den größten Aufwandspositionen gehören die Personalkosten beider Kuhalpen, diese schlagen sich mit rund € 75.000.- nieder (hier konnte jedoch eine Reduktion um 5% gegenüber dem Jahr 2010 erreicht werden, da in Gogles der Personalstand reduziert wurde). Das bedeutet, dass die Personalkosten rund 57% des laufenden Betriebsaufwandes ausmachen. Unsere Philosophie ist es aber, das Stammpersonal länger an unsere Alpen zu binden, damit einher geht natürlich auch eine dementsprechend gute Bezahlung des Personals. Diesen Weg werden wir weitergehen, auch wenn damit höhere Kosten verbunden sein werden. Die Galtalpen sind rechnungsmäßig gesehen aufwandsneutral, da sie an den jeweiligen Hirten verpachtet werden.

Es wurde auch versucht, bestimmte Ausgabenposten zu reduzieren und so ist es gelungen, die Ausgaben für Sennereihilfsmittel um über 77% zu verringern, ebenfalls reduziert werden konnte der Gülleaufwand (Reduktion um 48%), da das Personal wieder verpflichtet wurde, bei diesen Arbeiten mitzuhelfen. Eine unausweichliche Steigerung hat sich beim Treibstoffverbrauch in Zanders ergeben (plus €4000.-), da zu Spitzenzeiten das gemeindeeigene Dieselagregat eingesetzt wurde, um den Bedarf abdecken zu können. Diese erfreulichen Zahlen konnten trotz des Fehlens von rund 25 Kühen (diese wurden im Voranschlag mehr veranschlagt) erreicht werden und es gibt somit Hoffnung auf eine Stabilisierung der Ausgaben.

Produktionstechnisch wurden in der Kuhalpe Zanders rund 5960 kg Produkt hergestellt (davon 4670 kg Käse und 1291 kg Butter), das entspricht einem Produktwert von über € 56.600.-. Rechnet man die Zahlungsforderungen an die Bauern von seiten der Alpagrar gegen, so bleibt für die Auftreiber ein Erlös von rund €31.000.- übrig (hinzu kommen noch die Alpngsprämien der AMA). Das heißt, rund 55% des theoretischen Produktwertes bleiben als Erlös übrig. Auf Gogles wurden 5236 kg Produkt hergestellt (davon 4033 kg Käse und 1202 kg Butter), das entspricht einem Produktionswert von € 51.159.-. Der Erlösprozentsatz ist in etwa gleich hoch wie in Zanders. Im Umkehrschluß ergibt das eine Zahlungsquote des Auftreibers von rund 45%, d.h. der Bauer muß etwas weniger als die Hälfte seines erhaltenen Produktwertes für die Kosten der Alpng

ausgeben (darin enthalten sind die Senntums-, Graskuh-, Produktions-, Grundbetrags- und Futtermittelkosten).

Bezüglich der Produktionsleistung auf die einzelne Kuh umgerechnet ergibt sich für das Jahr 2011 folgendes Ergebnis: in Zanders konnte die Produktion (Käse und Butter) von 60,4 kg (2010) auf 70,1 kg (2011) gesteigert werden, das entspricht einem Anstieg um 16%. Auf Gogles wurde im Jahr 2010 58,2 kg Käse und Butter pro Kuh produziert, 2011 satte 74,8 kg. Das ergibt eine Steigerung um 28%. Dieses Ergebnis zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, sowohl für die Bauern als auch für die Gemeinde als Eigentümer.

Noch einen Blick auf die Kuhzahlentwicklung der letzten Jahre: 2007 wurden auf beiden Kuhalpen 202 Kühe aufgetrieben, 2009 waren es noch 185 und letztes Jahr betreuten wir 155 Milchkühe. Dies sollte der Wendepunkt gewesen sein, jetzt liegt das Bestreben darin diese Zahl leicht zu erhöhen bzw. zumindest zu stabilisieren. Dies gelingt jedoch nur mit zufriedenen Auftreibern (gute Produktionsleistung, gesunde Kühe, guter Absatz der Produkte) und durch ein zufriedenes, qualifiziertes, gut entlohntes Personal). Die Auftriebszahlen in unseren Galtalmen sind dagegen relativ konstant. Mit 187 Tieren im Stierberg und 144 Tieren im Urg waren diese Almen sehr gut bestoßen.

Für das heurige Jahr steht das Vorhaben im Raum, auch die Alpe Gogles mit einer Rohrmelkanlage auszustatten, um damit technisch mit Zanders gleichzuziehen. In Zanders ist das Stromproblem zu lösen und somit eine verbesserte Stromversorgung zu gewährleisten. Ebenfalls eine Neuerung gibt es auf Gogles: Dort werden heuer erstmals einige Pferde aufgetrieben, um mit gezielter, jedoch von den Kühen getrennter Koppelung Alpweidpflege zu betreiben.

Bezüglich Personal sind folgende Personen, soweit nichts Unvorhergesehenes passiert, verpflichtet worden:

Zanders:

Senner:	Schuchter Andreas
Hirte:	Schuchter Gerhard
Wirtschafterin:	Schuchter Martina
Beisennin:	Astner Elisabeth
Beihirte:	noch offen

Gogles:

Senner:	Jäger Ewald
Hirte:	Pinzger Michael
Beihirte/Staller:	Pinzger Erwin
Praktikantin:	Erhart Stefanie

Stierberg:

Schütz Stefan

Urg:

Tschuggmall Emmerich



Telefonnummern der Alpbetreuer:

Schlatter Peter (Urg):	0676/842927167
Juen Franz-Josef (Stierberg)	0664/3561068
File Konrad (Zanders)	0664/3561079
Jäger Reinhold (Gogles)	0664/3561080



Mit älplerischen Grüßen
der *Alpgeschäftsführer*



Der Sport hat einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert in Fließ. Die zehn Sportvereine integrieren und betreuen 1887 Mitglieder in ihren Vereinen. Jede Aktivität leistet einen Beitrag für unsere Gesellschaft, und die Veranstaltungen der Sportvereine prägen zu einem erheblichen Teil unser Dorfleben. Nicht nur bei sportlichen, sondern auch bei verschiedenen anderen Veranstaltungen wie dem Blochziehen, Nikolaus, Ballveranstaltungen, Festen usw. sind die Sportvereine aktiv.

Zentraler Drehpunkt in den Vereinen ist die Jugendarbeit. In diesem Bereich wird Großartiges geleistet. Im Jahr 2011 wurden alleine für die Jugendarbeit mehr als € 25.000.- aufgewendet. Die zahlreichen Stunden, die die freiwilligen Funktionäre und Trainer aufwenden, können in Zahlen gar nicht erfasst werden.

Wie stark die Talente gefördert werden, sieht man in den

Ergebnissen bei den Wettkämpfen. Von BezirkssiegerInnen über die LandesmeisterInnen bis zu den Topplatzierungen bei österreichischen Meisterschaften ist Fließ überall vertreten.

Auch im internationalen Vergleich kann Fließ mit einem Stockerlplatz bei der Europameisterschaft im Judo (Flür Adalbert) sowie mit Top Ten Platzierungen im Alpiner Ski Weltcup (Steffi Köhle) und als Krönung mit Olympiagold bei der Jugendolympiade (Lisi Gram) groß aufzeigen.

Ich würde mir eine noch stärkere Kooperation zwischen den Schulen und den Sportvereinen wünschen. Es gäbe noch viele Talente, die man nur aktivieren müsste.

Ich möchte mich bei allen SportlerInnen für ihren Ehrgeiz und bei allen FunktionärInnen für ihren Einsatz auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Name	Rundenwettkämpfe	Bezirksmeistersch.	Landesmeistersch.	Österreichische M.	Ö-Jugendcup Finale
Neuner Michelle	1. Platz-Jugend 2 w	1. Platz	3. Platz	3. Platz	3. Platz
File Sandro	1. Platz-Jugend 2 m	3. Platz	1. Platz	13. Platz	10. Platz
Michael Geiger		2. Platz - Jugend 1 m			
Jäger Mathias	2. Platz-Jungsch. m	2. Platz	5. Platz		
Jäger Alexander	1. Platz-Junioren m	1. Platz			

Sieg im Inntal Cup!

In den letzten Jahren hat man stets um den Gesamtsieg im Inntal-Cup mitgespielt. Der ganz große Wurf ist den Damen aber in diesem Jahr gelungen. Mit Siegen gegen Prutz, Tarrenz, Pitztal, Schönwies, Innsbruck und einer knappen Niederlage gegen Pfaffenhofen sicherten sich die Damen vom TC Fließ, die von der Mannschaftsführerin Hildegard Ortner immer bestens motiviert und eingestellt worden sind, den Meistertitel 2011.

Mannschaft: Gerlinde Walzl, Annemarie Juen, Annemarie Bock; Melitta Bock, Susi Köhle, Martina Buchhammer, Roswitha Bock, Edeltraud Bock, Vroni Wohlfarter, Margit Kogler

Julian Kneringer holt sich den Gesamtsieg im Bouvier Cup 2011

Der Bouvier Cup ist eine Turnierserie für SpielerInnen zwischen 9 und 16 Jahren aus ganz Tirol. Es ist sicherlich eines der prestigeträchtigsten Turniere für Jugendliche mit dem Ziel, den besten Burschen und das beste Mädchen in jeder Altersgruppe zu entdecken.

Mit Siegen in Landeck, Imst, Zams und dem zweiten Platz in Ötz sicherte sich Julian Kneringer den Gesamtsieg in der Gruppe U 14. Für Julian der bisher schönste und größte Erfolg in der bisher noch jungen Tenniskarriere.

Twan Kneringer konnte in der Gruppe U 16 den Bewerb in Zams für sich entscheiden. Neben Julian und Twan zeigten auch Valerian Juen und David Ressler erfolgsversprechende Leistungen. Beide konnten je einen Dritten Platz für sich verbuchen.

Tiroler Jugend

Mannschaftsmeisterschaft 2011

Auf eine ohnedies schon recht erfolgreiche Tennissaison setzten die Junioren des TC Fließ bei der Jugend Mannschaftsmeisterschaft 2011 noch einen krönenden Höhepunkt. Twan und Julian Kneringer sowie David Ressler konnten ungeschlagen ihre Gruppe gewinnen. Im großen Finale in Innsbruck reichte es dann letztlich für den 3. Gesamtrang.

Auch die zweite Gruppe mit Elias Gabl, Hanusch Reisinger, Tim Klostermann und Valerian Juen zeigten vielversprechende Leistungen.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein wesentliches Vereinsziel!

Der TC Fließ die Nummer 1 im Bezirk!

Die Damen des TC Fließ drückten der diesjährigen Bezirksmeisterschaft ihren Stempel auf. **Theresa Huter** krönte sich mit einer souveränen Leistung erstmalig zur **Bezirksmeisterin** im Einzel. Gemeinsam mit ihrer Doppelpartnerin Elena Kathrein musste sie sich im rein Fließfinale den späteren Bezirksmeisterinnen **Julia** und **Sabrina Bock** geschlagen geben.

Die Damen bewiesen damit eindrucksvoll die derzeitige Vormachtstellung im Damentennis auf Bezirksebene.

Insgesamt nimmt der TC Fließ mit 6 Mannschaften an den diversen Tiroler Mannschaftsmeisterschaften teil.

Die Damen spielen in der Landesliga B, somit in der zweithöchsten Liga.

Die erste Herrenmannschaft in der Bezirksliga I. hat zuletzt den ausgezeichneten dritten Platz erspielt.



Judo	Sportliche Erfolge im abgelaufenen Jahr 2011			Judo
Sieger Oberes Gericht (Pitztal)				
Bezirkssieger				
Sieger Internationale Turniere	Fröhlich Verena	Fließ	Int. Reutte	
	Lang Bernhard	Landeck	Tirolcup 2. Runde	
	Lang Bernhard	Landeck	Int. Reutte	
	Knabl Jakob	Fließ	Tirolcup 1. Runde	
	Röck Vanessa	Fließ	Tirolcup 1. Runde	
	Röck Vanessa	Fließ	Tirolcup 2. Runde	
2. Platz	Patsch Franziska	Fließ	TEM U20	
5. Platz	Patsch Franziska	Fließ	OEM allg. Klasse	
Landessieger (Tiroler Meister)	Knabl Jakob	Fließ	U13	
Tirolcupsieger	Knabl Jakob	Fließ	U13	
Bundessieger (Staatsmeister)	Wille Lukas	Fließ/Imst	Allg. Klasse	
Österreichische Seniorenmeisterschaft	Adalber Flür	Fließ	1.	
Österreichische Seniorenmeisterschaft	Arnold Flür	Ried	1.	
Europameisterschaft Senioren	Adalbert Flür	Fließ	3.	

Der Sportreferent

OSTER BALL

FLIESS

08. April 2012

SCHIKLUB FLIESS

MEHRZWECKSAAL

ab 20.30



**Freddy Pfister
Band**
aus dem Zillertal

**Eintritt: Vorverkauf 8,00
Abendkassa 9,50**

Kartenvorverkauf bei
RBO Fließ und Landeck

Tischreservierungen bei
der RBO in Fließ
Tel. 0 54 49/52 45



Einladung

Einladung zum Vortrag über den Entwicklungshelfereinsatz vor 40 Jahren von Peter und Bernadette File!

findet am Samstag, den 12. Mai 2012 abends und am Sonntag, den 13. Mai 2012 nachmittags im „Gasthof zum Weissen Kreuz“ statt! Eintritt frei!

Bernadette und ich gehören dem Verein „RCAction“ (Republik Central Afrika Action) an, der sich noch aus aktiven und ehemaligen Missionaren, Missionsschwestern und Entwicklungshelfern aus Frankreich, den Niederlanden und Österreich zu-



Die Erinnerungen sind noch wach und werden mit Fotos, Briefen, Tonbändern sowie Mitbringseln und Kuriositäten wieder lebendig dargestellt.

Ich freue mich, den Interessierten über diese schöne, intensive Zeit zu berichten und auf Diskussionen oder Fragen einzugehen.

Mit Plakaten wird nochmals auf den Vortrag hingewiesen! Er

sammensetzt. Dieses Jahr haben wir die Organisation für das zehnte Jahrestreffen im Juli 2012 bei uns in Kronburg übernommen.

Freiwillige Spenden kommen dem Verein „RCAction“ zu Gute!

Liebe Grüße
Peter

Liebe Fließerrinnen und Fließerr!

Nach nun mehr als 14 Jahren der Zusammenarbeit in Fließ werde ich aufgrund der betrieblichen Neuausrichtung im Sinne unserer Kunden ein zusätzliches Aufgabengebiet innerhalb der Raiffeisenbank Oberland übernehmen.

Neben der Kundenbetreuung in der Bankstelle Fließ werde ich zukünftig in meiner Funktion als Regionalleiter auch verstärkt meine Kolleginnen und Kollegen in den Bankstellen der Region Oberes Gericht unterstützen.

Gemeinsam mit meinem Nachfolger als Bankstellenleiter in Fließ, Herrn Rainer Köhle, werden wir uns auch in Zukunft bemühen, ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner vor Ort in Fließ zu sein.

Wir bedanken uns für das große Vertrauen in die Raiffeisenbank Oberland und möchten uns auf diesem Wege für die hervorragende Zusammen-

arbeit in den letzten Jahren bedanken. Wir würden uns freuen, auch in Zukunft euer Ansprechpartner für jegliche Geldangelegenheiten zu sein.





**Katholische
Frauenbewegung
Österreichs**

Unter diesem Motto ruft die Katholische Frauenbewegung Österreichs wieder wie schon seit 1958 zum Teilen mit Benachteiligten auf. Die Spenden kommen ausgewählten und gut begleiteten Projekten zugute.

Die Projektpartnerinnen der Aktion Familienfasttag setzen sich für mehr Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit, Frieden und Nahrungsmittelsicherheit dort ein, wo die Lebensumstände besonders schwierig sind. Sie brauchen dafür den großen Einsatz der Katholischen Frauenbewegung mit ihrer Aktion Familienfasttag und die Bereitschaft der Spenderinnen und Spender. Der Zugang zu Bildung ist heuer der Schwerpunkt der geförderten Projekte. Bildung ist ein Menschenrecht und auch ein Prozess, der in jeder Kultur auf eigene Weise verläuft. Bildung ermöglicht es den Menschen ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihr Leben verantwortungsvoll zu gestalten. Frau Nimfa Mendosa von den Philippinen brauchte notwendig ein Einkommen für ihre Familie, als ihr Mann als Fahrer seine Arbeit verlor. Sie entschloss sich, bei der Women's Rural Bank, einem Projekt der Aktion Familienfasttag, einen kleinen Kredit aufzunehmen. Mit diesem Geld startete sie die Produktion von Marmelade, konnte sich weiterbilden und erhielt Infor-



mationen zu Produktionsprozessen und Vermarktung. Vernetzung mit anderen Kleinunternehmerinnen schaffte eine gute Basis, und auf diese Weise konnten sie wiederum Frauen beim Aufbau eines Geschäftes unterstützen, Menschen ausbilden und soziale Projekte fördern. Auch ihre Kinder haben die Chance die Schule zu besuchen. Spendengelder der Aktion Familienfasttag haben Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht. Spenden, die wir durch unsere Aktionen im Dorf, in Urgen und in Niedergallmigg sammeln konnten.

Der Großzügigkeit unserer Wirtsleute im Ort, die viele Liter köstliche Suppe zur Verfügung gestellt haben, den Bäuerinnen mit den guten Leabala, dem Einsatz der vielen Helfer und Helferinnen und allen, die Suppe geholt oder in der Hauptschule und der Volksschule in Urgen gegessen

und mit Spenden beglichen haben, ist es zu verdanken, dass wir miteinander ein wenig beitragen können, um das Ungleichgewicht von Arm und Reich etwas auszugleichen. Ein großes Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Regina Gfall

Gratulation



HEINRICH WILLE BEKAM IM VERGANGENEN NOVEMBER DAS BUNDES-EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE IM BEREICH DER ERWACHSENENBILDUNG VON BUNDESMINISTERIN FÜR UNTERRICHT UND KUNST DR. CLAUDIA SCHMID ÜBERREICHT. DER FESTAKT FAND IN FEIERLICHEM RAHMEN IM WIENER MUSEUMSQUARTIER STATT. HEINRICH WILLE IST SEIT 30 JAHREN LEITER DES KATHOLISCHEN BILDUNGSWERKES IN FLIESS UND HAT IN DIESER ZEIT 280 VERANSTALTUNGEN ORGANISIERT. ER HAT SICH NICHT GESCHEUT, BRISANTE THEMEN AUFZUGREIFEN UND NEUE IDEEN UND PROJEKTE UMZUSETZEN.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR EHRUNG !

Regina Gfall





KINDERGARTEN FLIESS



Im Jänner durften wir wieder gemeinsam mit den Kindergartenkindern von Eichholz und Urgen eine unfallfreie Skiwoche erleben.

Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung den Firmen:
 Planungsbüro Ing. Karlheinz Gigele
 Tischlerei Christoph Gitterle
 Transporte Josef Schütz
 Transporte Jürgen Schieferer
 Raumausstattung Sebastian Gitterle
 Raumausstattung Michael Morscher
 Installationen Günther Sailer
 Pflasterei Martin Bock
 Raiba Oberland, Bankstelle Fließ
 dem Bürgermeister und den Gemeinderäten für die schönen Pokale,
 dem Sportreferent Reinhold Gigele für die Durchführung der Preisverteilung,
 den Kaunertaler Gletscherbahnen und der Schischule Kaunertal, den Eltern für das Wohlwollen und Vertrauen.

Ein Naturtag in der schönen Winterlandschaft.



Einschreibung für Kinderkrippe und Kindergärten

Mittwoch, 18. April 2012

Kinderkrippe:

von 14:00 – 16:00 Uhr

Aufgenommen werden alle Kinder, die bis zum 1. September 2012 das 2. Lebensjahr vollendet haben (ab dem 18. Monat - bei Berufstätigkeit der Mutter).

Kindergärten:

Aufgenommen werden alle Kinder, die bis zum 1. September 2012 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Fließ-Dorf von 14:00 – 16:00 Uhr

Urgen, Piller von 14:00 – 15:00 Uhr

Eichholz, Hochgallmigg

von 11:30 – 12:30 Uhr

purzelbaum



Kinderkrippe Fließ

Unser Höhepunkt in letzter Zeit war wohl der Fasching. Die Kinder liebten es, wenn der Kasperl zu Besuch kam. Den selbst belegten „Clown-Toast“ ließen sie sich gut schmecken und von unserer Zaubershow waren die Kinder ganz begeistert. Bei der Faschingsfeier hatten die 16 Purzelbäume besonders viel Spaß.

Wir haben schon einiges über die „Tiere im Winter“, den „Schnee und die Schneemänner“ sowie über die „kleine Raupe Nimmersatt“ erfahren.

Ganz gespannt sind wir schon auf den Osterhasen!

Wir freuen uns über jedes neue Kind.

Zur Kinderkrippeneinschreibung am Mittwoch, den 18. April von 14:00 bis 16:00 laden wir euch recht herzlich ein.

Tante Caroline und Elena mit den Purzelbäumen.



KINDERGARTEN PILLER



„Entdeckungen im Zahlenland“ im Kindergarten Piller

Die Darstellung mathematischer Zusammenhänge muss sich für Kinder an deren eigenen Fragestellungen und Erfahrungen orientieren. Daher wird den Kindern die abstrakte mathematische Welt im Zahlenland über ihre Sinne zugänglich gemacht. Die Zahlen können erlebt werden und die Kinder erhalten dadurch einen besseren Zugang und werden auf die Zahlen aufmerksam und beginnen sie zu lieben. Die Kinder begegnen den Zahlen im Rahmen von drei Erfahrungs- und Handlungsfeldern:

Im Zahlenhaus besitzt jede Zahl von 1-10 eine eigene Wohnung.

Die (Zahlen-) Kinder richten ihre Wohnungen ein und versehen sie mit „Möbeln“ in der passenden Anzahl ihrer Wohnung. Die Zahl 1 erhält ein Möbelstück, eine Blumenkiste, ein Schmuckstück usw. Im Laufe der Zeit wird die Ausstattung der einzelnen Wohnungen immer reichhaltiger.



Auf dem Zahlenweg nähert man sich den Zahlen „Schritt für Schritt“ zuerst bis 10, dann bis 12 und schließlich bis 20. Als Materialien dienen Bodenfliesen, die

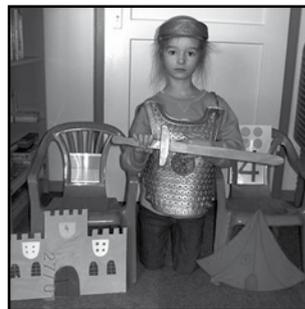
von 1 – 20 nummeriert sind. Die Fliesen 5, 10, 15, 20 haben dabei zur besseren Übersicht eine andere Farbe. Am Zahlenweg steht das Zählen im Vordergrund. Die Zahlen werden mit dem ganzen Körper erlebt und so den Kindern besser zugänglich gemacht.

Dann gibt es noch die Zahlenländer. In jedem Zahlenland herrscht eine bestimmte Zahl. Im Einerland wohnt die Zahl Eins. Dort gibt es alle Dinge nur einmal. Die Zwei wohnt im Zweier-



land, wo alle Dinge paarweise auftreten, usw.

Am Tor zum jeweiligen Zahlenland wacht ein Wächter darüber, dass nur passende Dinge und Lebewesen eintreten dürfen! Z.B.: Was gibt es nur einmal? Welche Dinge treten paarweise auf? Gibt es Blumen mit 3,4, oder 5 Blütenblätter? Wie viele Beine haben die Tiere? Durch Geschichten vom Zahlenland wird das Märchenhafte betont und die Phantasie der Kinder angeregt. Zusätzlich gibt es Arbeitsblätter zu jeder Lerneinheit um das Gelernte anzuwenden und um zu setzen.

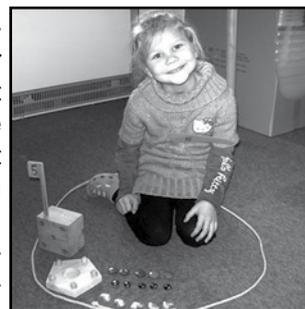


Ich habe sehr gute Erfahrungen mit dem Zahlenland gemacht, und das mathematisch-logische Verständnis der Kinder hat sich merklich verbessert.

Das Zahlen-Projekt ist jahresübergreifend und baut auf die verschiedenen Übungen im Vorfeld auf. Es wurde von Professor Gerhard Preiß entwickelt.

In diesem Projekt wird mathematische Bildung als ganzheitlicher Prozess verstanden, der weit über rein mathematische Ziele hinausgeht und jedes Kind mit seinen jeweiligen Begabungen anspricht und fördert.

Vorrangiges Ziel ist es, den Kindern zu einer breiten und nachhaltigen Grundlage für das Ver-



ständnis von Mathematik zu verhelfen. Die grundlegenden Ideen zum Projekt sind aus einer Verbindung von Mathematikdidaktik und Hirnforschung hervorgegangen.

Wir legen somit den Grundstein für ein gutes Zahlenverständnis der Kinder. In der Volksschule wird dann auf unseren Grundstock aufgebaut und das Zahlenland in der Volksschule aufbauend weitergeführt.

Tante Rosmarie

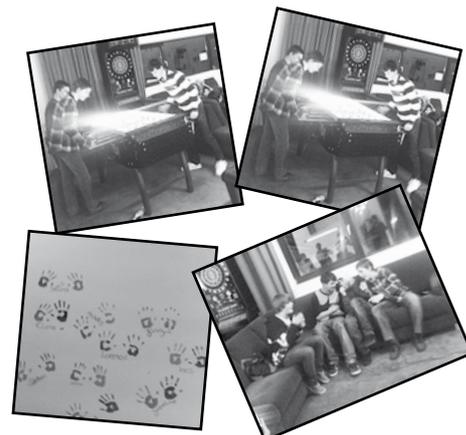
JUZ - jugendzentrum - JUZ - jugendzentrum - JUZ - jugendzentrum

Am 2. Dezember wurde das Jugendzentrum unter der Leitung von Elena Kathrein und deren Stellvertreterin Caroline Röck neu eröffnet. Es ist für Jugendliche ab 12 Jahren jeden Freitag und Samstag von 18:00 - 22:00 Uhr geöffnet. Natürlich gibt es auch einen Ausschuss:

Obmann: Elias
Stv.: Lorena
Kassier: Aaron
Schriftführer: Selina
Berater: Lukas, Jaqueline
Alle stehen Elena tatkräftig zur Seite!

Anfang März war unser Kinoabend und das Tischfußballturnier. Natürlich folgen noch zahlreiche Veranstaltungen. Zur Unterstützung des Empfanges der Goldlisi haben wir auch beigetragen. Für Farbe im JUZ sorgt der Airbrushkünstler Mark Rene zusammen mit dem Ausschuss. Ein neu erworbener Billardtisch, ein Flipper und ein Silverball warten darauf, von euch fleißig bespielt zu werden.

Auf euer Kommen freuen sich Elena mit dem Ausschuss.



NATURPARKSCHULE FLIESS

Hauptschule

Dorf 181
6521 Fliess



Zeichenexkursion der 2. Klasse

Anna Unterkircher, Julia Krug, Lorena File, Mathias Wolfarther erzählen:



Ein spannendes Erlebnis mit Künstlern!

Um 14.00 Uhr fuhren wir nach Graf bei Grins zu dem Künstler Erich Horvath. Er zeichnet mit Öl-, Pul-

ver und Acrylfarben. Erich Horvath malt mit sehr viel Gefühl. Dabei hört er klassische Musik. Er malt mit verschiedenen dicken Pinseln, von klein bis groß. Erich Horvath zeichnet meistens mit



Motiven aus der Natur und Weltgeschehen. Dieser Vortrag dauerte ca. eine halbe Stunde. Dann spazierten wir nach Pians zu dem Künstler Otmar Kröll. Er drückt seine Gefühle in Bildern und Farben aus. Otmar besitzt einen großen Pinsel. Dieser kostet € 1.500,-. Die Haare des Pinsels stammen von dem Ohr des seltenen Marders. Der Marder besitzt nur 2 – 4 Ohrhaare. Otmar Kröll erzählte uns von dem teuersten Bild der Welt: „Der Kuss“. Speziell malt er mit Acrylfarben. Dieser Künstler zeichnet nicht mit Bleistift vor, sondern einfach so dahin. Wenig später zogen wir im Gänsemarsch zu einem Holzbildhauer. Er arbeitet mit Holz, Ton und Marmor. Er hatte gerade ein Bild in Arbeit von einer älteren Frau. Weitere Bilder hat er vor der Türe stehen. Diese sind auch sehr toll. Danach gingen wir zum Margarethenkirchlein. Der Holzbildhauer erzählte uns, dass man diese Kirche zusperren musste, weil jemand ein Engelchen gestohlen hatte. Das finde ich sehr schade. Ein wenig später fuhren wir müde nach Fliess.

Josef, Michael, Jakob, Fabienne erzählen:

Am 28.11.2011 fuhren wir mit dem Bus nach Graf. In Graf gingen wir zum Künstler Horvath Erich. Herr Horvath zeigte uns seine Bilder. Er zeigte uns seine Art zu malen und seine Art Farben zu mischen. Für ein Bild braucht Herr Horvath ca. 2 Monate. Nach der Besichtigung gingen wir mit VOL Josef Juen nach Pians. Nach einem 10 – 15 minütigen Fußmarsch sahen wir uns die Ausstellung von Otmar Kröll an. Die Werke von Otmar Kröll sind aus Aquarell-Farben. Otmar Kröll malt ebenso mit Acryl-Far-



ben. Nach der Besichtigung gingen wir zum Holzbildhauer Christoph Waldhart. Er zeigte uns geschnitzte Bilder aus Holz und in Marmor gemeißelt. Besonders cool war die Krampusmas-

ke, die einige auch anprobieren durften. Zuletzt ging Christoph mit uns ins Margarethenkirchlein und erzählte uns etwas darüber. Am Ende holte uns der Bus vom Margarethenkirchlein wieder ab. Wir kamen um ca. 6:00 Uhr wieder erschöpft zurück. Diesen Tag werden wir nie vergessen!

Karl Juen

Das Weihnachtspostamt

Die 4. Klasse der Hauptschule Fliess hatte wieder das Weihnachtspostamt geöffnet. Im Ganzen sind ca. 850 Briefe geschrieben worden. Unsere Mitschülerinnen Jacqueline, Janine, Viktoria und Ines haben 71 wunderschöne Weihnachtskarten gebastelt und den Schüler/innen der HS Fliess verkauft. Der ganzen Hauptschule hat es wie immer richtig Spaß ge-



macht und alle haben Briefe geschrieben und auch welche bekommen. Die Weihnachtsengel der 4. Klasse haben in jeder Klasse die Briefe ausgeteilt und alle hatten eine große Freude damit. Wir haben mit dem Weihnachtspostamt € 601,40 erzielt. Das Geld wurde wie jedes

Jahr für einen guten Zweck spendet. Die Schüler/innen der 4. Klasse und ihr Klassensensorvorstand Frau Schmid haben nach Beratung über die eingebrachten Vorschläge entschieden, dass das Geld des Weihnachtspostamtes je zur Hälfte an ihre Mitschülerinnen Sabrina Schlatter und Selina Schmid, die jeweils im Herbst 2011 einen Elternteil durch Tod verloren haben, zu überreichen. Sie hatten mit dem Geld eine Riesenfreude und bedanken sich herzlich dafür.



Sonja Schmid



Wienwoche 2011 - Impressionen

Der schwarze Tag des Herrn Lehrer Z.

Es war am Mittwoch, dem 14.12.11, als mich der Herr Lehrer zu einem Tischtennis Match herausforderte. Da ich wusste, dass ich gewinnen würde, überredete ich ihn, mit mir um drei Euro zu wetten. Der Herr Lehrer begann selbstbewusst und im Glauben, dass er einen Hauch einer Chance gegen mich hätte. Aber schon nach wenigen Minuten lag ich haushoch mit 5:0 in Führung. In diesem Moment begann Herr Ziehesberger zu schwitzen und um seine hart verdienten drei Euro zu bangen. Wir bekamen immer mehr Zuseher und die sorgten für Stimmung um uns herum. Nun begann der Lehrer besser und konzentrierter zu spielen und ich



musste mich auch ein wenig mehr anstrengen. Aber seine Anstrengungen trugen keine Früchte, denn wenige Minuten später konnte ich meine Führung weiter auf 15:7 ausbauen. Das gesamte Publikum stand nun auch schon hinter mir und feuerte mich an. Ich spielte fröhlich und mit einem Lächeln auf dem Gesicht weiter, da ich mir meiner drei Euro schon sicher war. Als ich mit 20:9 zum Matchball ansetzte, fing mir der Lehrer an leid zu tun und ich ließ ihn noch ein paar Punkte machen, damit er danach keinen „Grant“ auf mich haben würde. Als ich ihn dann doch mit einem Vorsprung von sechs Punkten fertig machte, was meiner Meinung nach ausreicht, dass er nicht allzu beleidigt war, gab er mir als guter Verlierer die drei Euro. Am selben Tag kaufte ich mir davon eine wundervolle Stange Schokofrüchte.

Planetarium

Was für ein Nachmittag!!! Im eigenen Bett schläft unsereiner ja bekanntlich am besten, aber im Sitzen schläft man auch nicht schlecht!

Wenn ich nach oben schaue, blinkt mir ein Sternenhimmel entgegen, der einen dazu zwingt, einzuschlafen...

Denn kaum sind die ersten paar Minuten vergangen, schon macht ein leises Stöhnen die Runde. Nur wenige Augenblicke später hört so mancher ein stilles Schnarchen. Auch unserer Klasse ergeht es so. Und mich hat's auch erwischt! Aber ohne Nachteile, weil so und nur so bin ich dann fit und ausgeruht wieder ans Tageslicht gekommen. Als Frau Lehrerin Schmid uns mitteilte, dass sie es diesmal geschafft hätte, nicht „einzupennen“, entlockte uns das nur ein sarkastisches „Aha...“! Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf!

„Hilfeeheeee! So viele Menschen...!“

Am Donnerstag, dem 15. Dezember, besuchten wir nach einem erholsamen Schläfchen im Planetarium das Madame Tussauds. Wir teilten uns in mehrere Gruppen auf und zogen los. Es war ein riesiger Spaß, sich mit Berühmtheiten

(auch wenn sie nur aus Wachs bestanden) ablichten zu lassen. Vor allem an Robbie Williams und George Clooney fanden einige Mädchen aus unserer Klasse großen Gefallen. Aber auch einmal Sekretär/in von Barack Obama spielen zu dürfen war ein einzigartiges Erlebnis. Zudem waren auch bekannte Erfinder ausgestellt, wie zum Beispiel Albert Einstein, ebenso historische Berühmtheiten wie Kaiser Franz Joseph und seine Sissi. Als wir ans Ende kamen, fiel meiner Freundin und mir nichts Besseres ein, als das ganze Wachsfigurenkabinett noch einmal durchzugehen. Wir hatten zwar noch über eine halbe Stunde dafür Zeit, aber außer uns beiden war keiner aus unserer Klasse mehr da. Die machten alle lieber den Lehrer beim Auto-Scooter fertig! Spät aber doch gesellten auch wir uns dazu und machten

die Fahrbahn unsicher. Aber auch das Baby-Karussell war in gewisser Hinsicht irgendwie lustig. Danach ließ sich fast die gesamte Klasse von „Extasy“ noch den Magen umdrehen. Das war ein Erlebnis, das wir (und unser Magen) sicher nicht so schnell wieder vergessen werden. Es war insgesamt ein hammermäßiger Tag. Doch er war auch ziemlich anstrengend. Aber schlimmer wäre definitiv ein Krokodil...

23 Schafe und ich !

Ich sehe nur entzückende Rücken vor mir.

Etwas „angeschlagen“ trotte ich der Herde hinterher und stopfte mir meine Kopfhörer in die Ohren. Naja, es ist schon ganz angenehm, nicht denken zu müssen und einfach hinterher zu laufen, doch abenteuerlustig bedeutet dann doch etwas anderes. Nun ja, da wären wir. Eine Ebene unter der Erde. Das Fortbewegungsmittel der Megacity, die U-Bahn. Menschenmassen fluten die Bahnen. „Bitte beachten Sie, die Türen schließen automatisch“, muss wohl der Satz gewesen sein, den wir tausendmal hörten. Nun spielt sich folgendes für mich ab: Schnell wird eine Lehrperson gefragt, wie denn unsere nächste Haltestelle heiße und dann schnappe ich mir eine Klassenkollegin und renne zu einem anderen Waggon. „Puuh“, geschafft! Das Gefühl, ein bisschen selbstständig zu sein, ist eine Genugtuung. Nun wird sich niedergesetzt und das Handy gezückt.

Was ich fast hätte vergessen zu erwähnen – so ziemlich jedes Ohr lässt sich von Musik berieseln.

Einfach gesagt: Jeder Zweite in Wien trägt Kopfhörer.

Zurück zu meinem Handy.

Ich blicke auf den Bildschirm und sehe, dass ich eine SMS empfangen habe. Diese wird natürlich sofort gelesen. Ja, ganz recht, das ist verboten, aber momentan überkommt meine Kollegin und mich das Gefühl von Freiheit und deswegen hindert mich nichts daran. Ich sitze ihr gegenüber und fange an zu grinsen.

NATURPARKSCHULE FLIESS

Hauptschule

Dorf 181
6521 Fliess

Wir als Teenager befinden uns ganz alleine in einem Großraumwagen, der vollgefüllt ist mit berufstätigen Leuten. Hier fährt also fast keiner mit dem Auto. Zum Wohle der Umwelt. Wir amüsieren uns darüber, dass die Menschen in unserer Umgebung uns etwas entgeistert anschauen. Sie meinen wohl, wir würden die Schule heute mal sausen lassen...
Stephansplatz: „Huuuch...!“ Fast hätten wir unsere Station verpasst. Nun geht's wieder zu unseren 21 Schafen.

„Kinderfasching – Ausnahmezustand an der HS Fliess!“

Alle vier Jahre wieder wird die Fließener Hauptschule in den Wochen vor dem Blochziehen zur „Faschingswerkstatt“.

Eltern, Schüler und Lehrer sind dem Virus total verfallen und wetteifern um die besten Ideen, Kostümierungen und Präsentationen „ihrer“ Klassen.

Und die konnten sich heuer wirklich sehen lassen: Die Wikinger mit ihrem Drachenschiff, die Gondeln der „Neuen Fließener Bergbahn“, die teuflisch echten Engel und die engelgleichen



Teufel und natürlich die „Häuser von Fliess“. Der Aufwand an Material und Arbeitseinsatz wird sich wohl in Zukunft kaum toppen lassen!?

Kinderfasching 2012:

• ein Event der Extraklasse für unsere Schule

• ein Aushängeschild für gelebte Schulpartnerschaft

- ein Highlight im „Schul- Schalt-Jahr“
- ein kultureller Höhepunkt für die gesamte Gemeinde
- ein Fest für alle Kindergärten und Schulen in Fliess



- ein spannender und aufregender Tag für die Kinder und Jugendlichen
- ein perfekt organisiertes Ereignis für Jung und Alt
- ein tirolweit einzigartiges Faschnachtstreiben



Wir danken den Verantwortlichen für das tolle Fest und allen, die tatkräftig mit dabei waren und freuen uns schon auf die Fortsetzung in (Gott sei Dank!) erst vier Jahren!

Zeichenunterricht!

Am 5.3.2012 kam die Künstlerin „Gabriela Brücher“ an unsere Hauptschule. Sie wollte uns zeigen, wie man richtig Aquarell malt. Es war sehr spannend. Vor der Stunde hatte sie ein paar Dinge auf das Pult gestellt. Diese durften wir dann malen. Sie sagte uns genau, wie wir vorgehen sollen und sie verriet uns tolle Tipps. Als wir beginnen durften, ließ sie uns mit Pinseln aus China malen. Mit ihnen ging es viel leichter. An diesem Nachmittag lernten wir sehr viel. Mir persönlich hat es sehr gut gefallen. Mein Stilleben ist mir gut gelungen und ich werde es bei mir zu Hause aufhängen.



Knabl Jakob
2. Klasse.



NATURPARKSCHULE FLIESS

Hauptschule

Dorf 181
6521 Fließ



Alfons Riezler geht, Markus Spiß kommt!

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 30. Juli 1977 beschlossen, Alfons Riezler zum Schulwart der neu errichteten Hauptschule zu bestellen und mit 1. September desselben Jahres trat er dann auch den Dienst als Hausmeister an, den er bis zum 31.12.2011 innehatte. Mit diesem Datum verabschiedet er sich nach 12539 Tagen bzw. nach 34,3 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. In all den Jahren hat er sich in vielerlei Hinsicht wahrlich Dank und Anerkennung verdient. Hätte Alfons das Gebäude, das man ihm vor mehr als drei Jahrzehnten anvertraut hatte, nicht wie sein eigenes behandelt und erachtet, so wäre eine Sanierung wohl schon wesentlich früher angestanden und vergleicht man unsere Schule mit anderen Schulen gleichen Alters, so spricht der Erhaltungszustand eine mehr als eindeutige Sprache. Mit dem Farbpinsel da, mit dem Schraubenzieher dort und mit der Spachtel im Stiegenhaus und natürlich mit seinem blauen Mantel war er stets anzutreffen.

Für uns Lehrerinnen und Lehrer war Alfons in all den Jahren immer ein verlässlicher Partner und auch Kollege. In der Früh beaufsichtigte er die Schüler, und wann immer eine Aufgabe oder Bitte unsererseits an ihn herangetragen wurde, so hat er diese prompt erledigt. Meistens prompt, denn das eine oder andere Mal war von ihm ein „Nein“ oder „Das geht so nicht“ zu hören. Wer ihn jedoch kannte, wusste, dass für ihn das nur eine Nachdenkpause bedeutete und ehe man sich versah, war diese Aufgabe oder Bitte auch schon erledigt. Außerhalb der „Öffnungszeiten“ der Schule, ob bei einer Feier oder bei einem anderen Ereignis, sorgte Alfons mit seinen bekannten Liedern, wie „Das kommt vom Rudern“ oder „In einer Pizzeria“ immer wieder für Stimmung und Unterhaltung in der Kollegenschaft.

Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler ist Alfons ebenfalls ein großes Lob und ein ganz herzliches Danke auszusprechen, verstand er es doch, nicht nur als Schulwart, sondern auch als Zuhörer und Berater für die SchülerInnen da zu sein und für ihre Anliegen stets ein offenes Ohr zu haben. Für die vielen Vereine im Allgemeinen und für die Vereinsfunktionäre im Besonderen war der Alt-Schulwart ebenfalls eine wertvolle Hilfe, ein wichtiger Mitarbeiter und Mitorganisator bei der Durchführung diverser Veranstaltungen im Kultursaal. Mit der Inbetriebnahme des neuen Turnsaals im Jahre 1987 wurde gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, größere Bälle und Veranstaltungen durchzuführen. Die Logistik, welche hinter diesen Veranstaltungen steckt, ist mir aus meiner Zeit als Obmann der Musikkapelle Fließ noch gut in Erinnerungen und gerade deshalb weiß ich, welche wichtige Aufgabe Alfons in seiner Funktion als Schulwart und Zeremonienmeister dabei innehatte.

Als Leiter der Hauptschule Fließ möchte ich Alfons Riezler dafür ganz herzlich danken und ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit wünschen.

Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde Markus Spiß aus Urgen die Stelle des Schulwartes übertragen. Einige Monate sind in der Zwischenzeit vergangen und Markus hat dabei die Möglichkeit gehabt, sich zusammen mit Alfons in die neue Aufgabe einzuarbeiten. Von Seiten der Schule kann ich schon nach dieser relativ kurzen Zeit sagen, dass wir mit Markus wieder einen sehr engagierten und umsichtigen Hausmeister bekommen haben und dass mit ihm einer guten Zusammenarbeit nichts im Wege steht.

Lieber Markus, wir alle wünschen dir für deine neue Aufgabe und für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern Freude und Begeisterung.

Herbert Wackernell

AUFLÖSUNG - GEMEINDEBLATTQUIZ

Fehlersuche!! Lautete die Aufgabe des letzten Gemeindeblattquiz.

Das Stuermerhaus im Ortskern von Fließ/Dorf war abgebildet, zwölf Fehler mussten entdeckt werden. Kein Problem für

Hofstetter Patricia

aus der Darre.

Sie machte alle knifflig versteckten Fehler ausfindig und konnte zudem aus den eingelangten Einsendungen als Gewinnerin ermittelt werden.

Bürgermeister Hans-Peter gratulierte herzlich und überreichte einen Essensgutschein für zwei Personen in einem Fließener Gastlokal.

Patricia! Lass es dir schmecken!





Naturparkschule Fließ



Wetterseite

Wetterwerte für Dezember 2011				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	4,9	9,8	1,7		6,6	24,1	O	5,5
2	6,8	11,3	4,8		5,3	25,7	O	5,5
3	5,1	7,1	3,3		1,0	12,9	OSO	3,8
4	8,3	11,7	6,8		8,0	38,6	NO	3,0
5	4,4	9,5	1,0	5,0	6,3	38,6	NNW	3,3
6	0,5	1,8	-0,1		3,2	17,7	O	0,3
7	1,0	2,9	0,1	19,4	3,9	29,0	O	0,0
8	1,9	3,3	0,0		7,6	37,0	O	5,3
9	3,9	6,9	0,7		11,4	40,2	O	4,5
10	4,3	6,7	1,3		6,9	30,6	O	2,5
11	1,0	3,9	-0,2		0,6	14,5	SSW	3,5
12	3,0	5,4	-0,4	3,2	4,2	29,0	O	3,3
13	1,4	5,4	-3,0		8,5	38,6	O	4,0
14	4,0	7,7	1,7	0,4	6,1	35,4	O	4,5
15	1,1	3,0	-0,4	0,2	3,1	22,5	SSO	1,3
16	2,5	6,8	0,2	3,8	9,8	48,3	NO	0,0
17	-2,2	0,4	-4,2	2,2	2,6	25,7	NO	0,0
18	-3,8	-1,0	-6,1		5,5	25,7	O	3,5
19	-6,3	-4,0	-7,9		4,2	22,5	O	3,3
20	-6,3	-3,3	-9,4	0,8	7,6	25,7	O	0,5
21	-2,0	-0,5	-3,7		2,4	14,5	O	0,0
22	-0,1	2,1	-2,0	10,0	3,2	19,3	O	0,0
23	2,5	4,9	1,3		6,6	25,7	O	4,3
24	0,4	3,1	-1,7	0,2	3,1	27,4	NW	0,5
25	-3,1	-1,6	-5,3		3,4	20,9	O	5,0
26	-1,2	1,8	-3,9		6,0	22,5	O	4,8
27	1,2	5,6	-1,7		7,6	27,4	O	4,8
28	2,4	6,9	0,1		6,9	24,1	O	5,0
29	0,2	3,7	-2,7		3,2	24,1	O	1,3
30	-2,3	-0,9	-3,3	8,0	4,5	22,5	O	0,0
	-1,9	1,7	-4,2	6,8	8,4	27,4	O	0,0
	Ø 1,0 °C	11,7 °C	-9,4 °C	Σ 60,0 mm	5,4 km/h	48,3 km/h	Σ O	Σ 83,3

Wetterwerte für Jänner 2012				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	3,4	6,0	0,9	1,6	7,7	25,7	O	3,3
2	4,2	6,7	1,8	4,6	6,9	33,8	O	2,3
3	1,4	3,4	-1,3		6,9	45,1	O	4,8
4	1,6	4,5	-2,0		8,4	41,8	O	3,0
5	-0,2	2,6	-2,6	15,8	7,2	38,6	O	0,0
6	-1,8	-0,6	-3,0	12,8	0,0	0,0	---	0,0
7	-0,7	0,9	-4,5	3,6	4,0	29,0	O	0,0
8	-0,8	0,4	-1,5	3,2	0,3	12,9	O	1,8
9	0,3	1,8	-0,5		2,3	17,7	NW	3,0
10	0,2	2,1	-3,1		4,3	22,5	O	0,0
11	-1,6	2,5	-3,4		6,3	25,7	O	5,8
12	0,2	3,5	-2,4		11,4	29,0	O	5,8
13	0,2	3,4	-2,8		5,3	25,7	O	3,0
14	-6,1	-2,4	-9,2		3,1	16,1	O	5,8
15	-9,7	-6,0	-12,5		4,5	17,7	O	6,0
16	-9,5	-5,6	-12,3		4,0	20,9	O	6,0
17	-5,3	-0,8	-10,0		6,4	24,1	O	5,5
18	-2,1	1,4	-5,8		9,2	30,6	O	6,0
19	2,3	6,1	-1,3	1,2	9,7	33,8	O	0,5
20	0,9	4,4	-2,0	14,2	5,3	22,5	NW	0,0
21	0,8	4,1	-1,6	10,2	6,0	35,4	NW	0,0
22	3,4	4,9	2,0	0,6	4,8	25,7	O	2,8
23	2,6	5,4	0,7	0,2	3,7	25,7	NW	5,3
24	-1,2	1,1	-4,3	4,4	1,3	16,1	NNW	0,0
25	-4,6	-1,4	-7,0		1,1	11,3	NO	5,8
26	-4,9	-1,3	-8,4		4,2	20,9	O	6,0
27	-0,9	2,8	-3,3		3,5	20,9	OSO	6,5
28	-0,6	1,5	-1,7		0,6	17,7	SSO	4,8
29	-1,1	1,4	-2,2		0,2	8,0	W	5,0
30	-2,7	0,1	-4,8		1,9	17,7	W	7,0
31	-4,0	-1,8	-5,7		1,4	17,7	OSO	5,3
	Ø 1,2 °C	6,7 °C	-12,5 °C	Σ 72,4 mm	4,6 km/h	45,1 km/h	Σ O	Σ 111,1

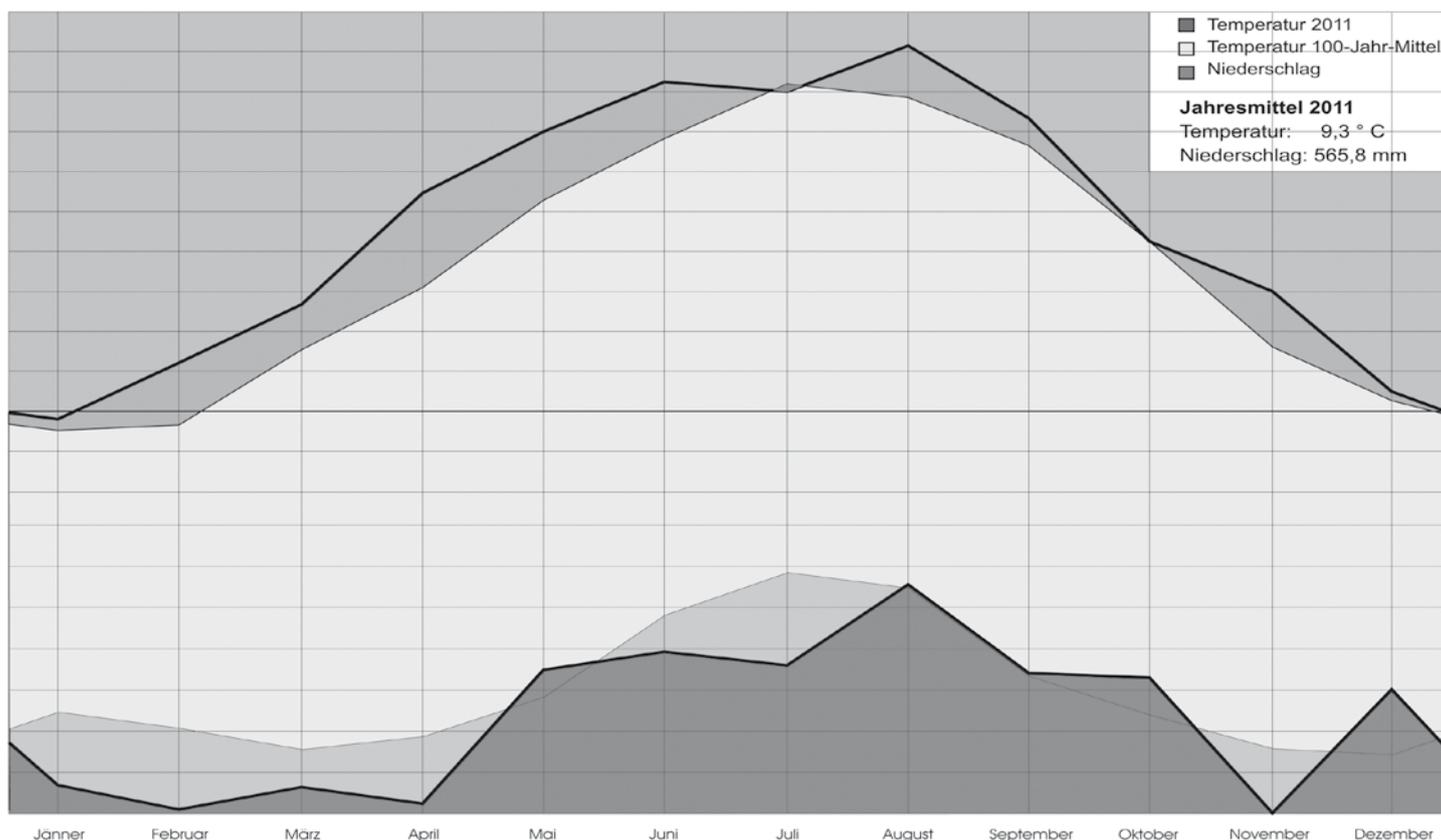
Wetterwerte für Februar 2012				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	-6,6	-4,6	-8,5	1,4	0,3	6,4	ONO	3,5
2	-9,0	-6,3	-12,7	1,2	0,2	6,4	WNW	0,0
3	-12,4	-7,8	-15,3		0,6	11,3	W	0,0
4	-14,5	-10,9	-17,8		1,0	9,7	WNW	2,0
5	-14,3	-8,6	-18,1		0,8	9,7	NW	6,8
6	-14,6	-8,1	-19,3		2,1	16,1	WNW	7,3
7	-12,5	-9,3	-14,6		0,6	6,4	W	2,5
8	-10,4	-3,4	-15,0		1,9	17,7	W	6,8
9	-8,0	-2,7	-11,3		4,0	27,4	O	3,8
10	-11,6	-8,2	-14,0		1,0	16,1	NNW	5,8
11	-12,4	-9,4	-14,9		0,6	9,7	NW	6,3
12	-12,9	-7,9	-16,9		1,0	8,0	WNW	7,3
13	-9,9	-5,1	-14,6		2,4	19,3	OSO	7,0
14	-4,3	-0,1	-7,3		4,0	20,9	O	6,5
15	-2,4	-0,7	-4,3	2,4	6,1	22,5	NO	0,0

Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
16	-0,9	2,6	-4,7		3,4	25,7	NW	6,3
17	-2,0	4,4	-5,7		4,0	22,5	O	6,8
18	0,4	6,1	-3,2		5,0	22,5	O	7,3
19	1,5	5,3	-1,6		5,1	25,7	O	6,5
20	-2,3	0,2	-5,0	1,0	0,6	11,3	NNW	4,3
21	-2,5	4,2	-7,1		4,3	25,7	O	8,0
22	-0,7	6,1	-5,7		4,5	19,3	O	8,3
23	2,7	7,9	-1,8		6,3	25,7	O	7,5
24	7,0	14,0	2,6		5,0	22,5	O	8,5
25	6,5	12,7	2,8		3,4	24,1	NW	6,8
26	1,1	3,5	-1,0	1,0	0,8	11,3	SSO	4,5
27	0,8	6,1	-2,9		1,1	11,3	O	8,5
28	3,0	8,7	-0,9		3,1	20,9	O	7,0
29	4,9	11,4	1,2		1,3	12,9	W	8,3
	Ø 4,7 °C	14,0 °C	-19,3 °C	Σ 7,4 mm	2,6 km/h	27,4 km/h	Σ O	Σ 164,2





Jahresmittel 2011



Wetterwerte 2011

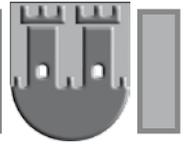
Monat	Ø Temperatur	langjähriger Ø	Höchsttemperatur		Tiefsttemperatur		Regen in mm	langjähriger Ø	Windgeschwindigkeit			Sonnenschein dauer in Stunden	
			Tag	Tag	Tag	Tag			in km/h	max.	Tag		Windricht.
Jänner	-0,2	-1,1	11,1	16.1.	-10,4	23.1.	14,4	49,0	5,0	41,8	6.1.	Σ O	153,1
Februar	2,4	-0,8	15,2	7.2.	-7,6	23.2.	3,8	41,0	4,0	32,2	5.2.	Σ O	189,8
März	5,8	2,8	18,6	24.3.	-4,1	3.3.	13,0	32,0	3,8	48,3	12.3.	Σ O	252,6
April	11,0	6,0	25,5	7.4.	-1,1	14.4.	5,8	38,0	3,9	41,8	16.4.	Σ NNW	303,7
Mai	14,0	10,4	27,9	24.5.	0,8	5.5.	70,0	58,0	3,0	35,4	20.05.	Σ NNW	302,8
Juni	15,4	13,6	31,3	27.6.	6,9	19.6.	79,4	98,0	2,7	46,7	06.06.	Σ E	296,1
Juli	15,0	16,1	31,2	09.07.	5,2	02.07.	73,8	118,0	2,4	41,8	13.07.	Σ NNW	313,5
August	18,1	15,5	32,7	22.8.	5,2	27.8.	112,2	110,0	2,8	48,3	26.8.	Σ O	286,5
September	15,0	13,1	28,9	11.9.	2,2	19.9.	67,0	67,0	3,0	35,4	11.9.	Σ O	241,3
Oktober	8,5	8,2	24	1.10.	-1,8	22.10.	66,4	48,0	4,1	41,8	24.10.	Σ O	221,6
November	6,0	3,1	16,3	3.11.	-0,8	18.11.	0,0	32,0	5,1	45,1	3.11.	Σ O	185,8
Dezember	1,0	0,3	11,7	4.12.	-9,4	20.12.	60,0	29,0	5,4	48,3	16.11.	Σ O	83,3
		9,3	7,3 °C				565,8	720,0 mm					2830,1

Das war das Wetter 2011

In der Osterausgabe von »Fließ aktuell« versuche ich wieder, einen kurzen Überblick über die Wetterverhältnisse des vergangenen Jahres zu geben. Am 22. August hat die Quecksilbersäule auf dem Thermometer mit 32,7°C den höchsten und am 20. Dezember mit -9,4°C den niedrigsten Wert erreicht. Am 14. April hat es den letzten und am 22. Oktober den ersten Frosttag gegeben. Die Jahresdurchschnittstemperatur lag mit 9,3°C (2010 7,4°C) um ca. 2°C über dem langjährigen Mittelwert. Dabei sei angemerkt, dass sich diese Temperaturen immer auf den Standort „Hauptschule Fließ“ beziehen. Die Gesamtniederschlagsmenge betrug 565,8 mm (2011 694,6mm), ca. 720mm sollten es im Normalfall sein. Besonders bemerkenswert sind die Niederschlagsmengen in den Monaten Jänner, Februar, März und April. Insgesamt war in all diesen Monaten eine Gesamtniederschlagsmenge von 37 mm zu verzeichnen. Im Vergleich dazu hat es in diesem Jahr im Monat Jänner alleine bereits eine Niederschlagsmenge von 72,4 mm gegeben. Zwei Monate sind auf Grund der großen Abweichung bezogen auf ein „Normaljahr“ zu erwähnen. Die Durchschnittstemperatur im April betrug 11°C und lag damit um genau 5°C über dem langjährigen Mittel. Normalerweise sollten im November ca. 32mm Niederschlag vom Himmel fallen, 0,0 mm waren es im November 2011. Kurzum, das Jahr 2011 war viel zu trocken und viel zu warm.

Herbert Wackernell

Freiwillige Feuerwehr Fließ



Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fließ am 08.01.2012 konnte Kommandant OBI Franz Marth zahlreiche Gäste begrüßen, u.a. Bürgermeister LA Ing. Hans-Peter Bock, den Abschnittskommandanten des Abschnittes III Hubert Senn sowie die Vertreter der Feuerwehren Hochgallmigg und Pillar. Der aktuelle Mannschaftsstand beträgt 142 Mann (99 Aktive, 36 Reserve und 7 Jugend).

Insgesamt musste die Wehr im Jahr 2011 zu 23 Einsätzen ausrücken, wobei es sich hier um 16 technische- und 7 Brandeinsätze handelte.

Im abgelaufenen Jahr haben 4 Kameraden 9 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule absolviert.

In zahlreichen Übungsstunden wurden den aktiven Mitgliedern der Aufbau und die Bedienung der Feuerwehrgerätschaften erläutert. Die Fahnenabordnung war insgesamt 12-mal im Einsatz und bei diversen Verkehrsdiensten wurden unzählige Stunden geleistet.

Beim Wissenstest für die Jugendfeuerwehren des Bezirkes Landeck am 30. April in Pians haben alle sieben Teilnehmer der FF Fließ das Wissenstestabzeichen in Silber errungen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurden folgende Kameraden geehrt:

Für 25 Jahre Feuerwehrdienst:

Josef Sieß.

Für 60 Jahre Feuerwehrdienst:

Eugen Frank, Walter Gigele und Engelbert Wackernell

Für 70 Jahre Feuerwehrdienst:

Alois Jäger, Anton Juen und Johann Schlatter.



Weiters hat die Feuerwehr in letzter Zeit zwei Geburtstagswünsche überbracht:

Hermann Juen zum 90. und **Alfred Gebhart** zum 70.

Der Erlös aus der Aktion Friedenslicht, die jedes Jahr von der Jugendfeuerwehr abgehalten wird, wurde der Familie Schlatter, die auf tragische Weise ihren Mann und Vater verloren hat, übergeben.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste und den Dankesworten von Kommandant OBI Franz Marth und Kommandant-Stv. BI Manfred Schmid wurde die Versammlung mit dem Wahlspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ geschlossen und zum gemütlichen Teil übergegangen.

Auf Grund der massiven Schneefälle im Jänner musste die Feuerwehr heuer bereits 7-mal ausrücken.

Am 26.02.2012 wurde der bereits traditionelle Kassunnti bei mäßigem Wetter, aber zahlreichen Besuchern abgehalten.

Da in Zukunft immer mehr Schulungen auf die Ortsfeuerwehren zukommen, hat sich die Feuerwehr entschlossen, im Kameradschaftsraum einen Beamer mit Leinwand zu installieren. In diesem Zusammenhang war es auch notwendig einen neuen Laptop und ein Fax Gerät anzuschaffen. Diese Anschaffung von ca. €2.500.- wurde zur Gänze aus der Kameradschaftskasse der Feuerwehr finanziert.

OBI Franz Marth





Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



Gemeindeübung FF Fliess, Piller, Hochgallmigg Kasssunnti

Im November 2011 fand die alljährliche Gemeindeübung in Hochgallmigg statt. Eine große Herausforderung war die Zusammenarbeit mit einer anderen Organisation. Teilgenommen haben die FF Piller, FF Fliess, FF Hochgallmigg und ein Hundeführer der Bergrettung.

Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit einem abgestürzten und einem umgestürzten Fahrzeug. In beiden Fahrzeugen befanden sich Personen. Dazu kam eine vermissten Person, die mittels eines Hundeführers der Bergrettung gesucht und geborgen wurde. Übungsaufgabe war es, beide Fahrzeuge mittels Greifzug zu sichern und die Personen zu bergen sowie das Aufbauen einer Löschleitung für den Brandschutz. Die FF Hochgallmigg bedankt sich bei allen teilnehmenden Feuerwehren und dem Hundeführer der Bergrettung.



Am 26 Februar fand auch heuer wieder der Kasssunnti der Feuerwehr Hochgallmigg statt. Die Bevölkerung ließ sich mit Kaskiachla und Glühwein bestens versorgen. Die Feuerwehr Hochgallmigg möchte allen Helferinnen und Helfern für die ganzjährige Hilfe ein großes Dankeschön aussprechen.

Kdstv

Unterkircher Kurt



Freiwillige Feuerwehr Piller



Jahreshauptversammlung 2011, am 29.01.2011 Ernennung von Schmid Erich zum Ehrenmitglied der FFW Piller.

Der Ausschuss der FFW Piller hat in der Sitzung vom 25. Oktober 2010 einstimmig den Beschluss gefasst, Herrn Schmid Erich zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Er ist seit 1956 Mitglied der FFW Piller und war von 1968-1983 Kommandant. In seiner Dienstzeit als Kommandant war er maßgeblich am Bau unseres Feuerwehrhauses beteiligt.

Im Rahmen der JHV Versammlung vom 29. Jänner 2011 wurde ihm

die Ehrenmitgliedschaft der FFW Piller verliehen. Als Gratulanten stellten sich neben allen Feuerwehrkameraden auch unser Bürgermeister LA Hans-Peter Bock sowie Bezirkskommandant STV Albert Praxmarer und Abschnitts Kdt.



Senn Hubert ein.

Die FFW Piller gratuliert und bedankt sich auf diesem Wege nochmals für den langjährigen und vorbildhaften Einsatz. GUT HEIL

Jahreshauptversammlung 2012, am 28.01.2012 Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der FFW Piller.

Herrn Gaim Anton und Herrn Eiter Herbert wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Piller verliehen. Als Gratulanten stellten sich LA BGM Hans-Peter Bock, Bezirkskommandant Mair Christof,



Abschnittskommandant Senn Hubert und Kdt. Flür Josef ein. Die gesamte Feuerwehr Piller bedankt sich nochmals für ihren langjährigen und vorbildhaften Einsatz zum Wohle der Fraktion Piller und der Gemeinde Fliess.



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Jahreshauptversammlung 2011

Der krönende Abschluss eines gelungenen Vereinsjahres fand am 07. Dezember im Gasthaus Traube statt. Durch den Abend führte Dominik Pinzger, der mit selbigem Datum schon auf eine 2-jährige Erfahrung als Obmann zurückschauen konnte. Das verflossene Jahr war für die Musikkapelle Fließ in musikalischer sowie kameradschaftlicher Hinsicht ein besonderes. Rückblicke auf die Highlights 2011, wie den gelungenen Maskenball, die Spielräume 2011, das erfolgreiche Wertungsspiel in Kappl, das Kirchtagsfest und die Cäciliamesse weckten schöne Erinnerungen und Begeisterung für die kommenden Events im Vereinsjahr 2011/2012.

Zum letzten Mal berichtete Mario Riezler als Kapellmeister über Ziele, Erfolge und Zusammenhalt im vergangenen Jahr. Mario Riezler konnte während seiner 5-jährigen Tätigkeit als Kapellmeister einiges in der Fließer Musi bewegen: Von symphonischer Dichtung über bekannte aktuelle Komponisten bis hin zum traditionellen Marsch wurde die „Harmonie“ nicht nur unter den Vereinsmitgliedern gelebt, sondern auch musikalisch neu definiert.

Jugendreferentin Christine Juen berichtete über die Jugendarbeit außerhalb- und innerhalb des Vereins im vergangenen Jahr und stellte in diesem Zuge ihre Bachelorarbeit über unser Jugendblasorchester „aufWIND“ vor.

In den vergangenen Jahren konnte die Fließer Musi dank guter Zusammenarbeit mit der Musikschule, aber auch mit Hilfe von Präsentationen in der Hauptschule viele Jungmusikanten in der Gemeinde für die Blasmusik begeistern.



Stolz sind wir auf unseren weiblichen Nachwuchs im Hornregister: Die 3 Hornistinnen Anna-Lea Kathrein, Karin Wille

und Julia Zöhrer wurden nach einem erfolgreich absolvierten Probejahr in die Musikkapelle aufgenommen.

Bei den anschließenden Wahlen ergab sich folgende neue Zusammensetzung des Ausschusses:

Kapellmeister	Hubert Marth
Stellvertreter	Markus Knabl
Obmann	Dominik Pinzger
Stellvertreter	Mario Gigele
Jugendreferentin	Christine Juen
Notenwart	Hermann Juen
Kassierin	Johanna Wille
Schriftführer	Hannah File & Sabrina Knabl

Abschließend dankten die Musikanten Mario Riezler noch einmal herzlich für die tolle Leistung und das Herzblut, das er in die Kapelle gesteckt hat und wünschten dem neuen Kapellmeister Hubert Marth schon im Vorhinein alles Gute und natürlich viel „Freude zur Musik“ im Vereinsjahr 2011/2012.



50. Geburtstag Gerhard Hauser

Der 08.01.2012 war für die Musikkapelle



ein beeindruckendes Erlebnis. Das Winterwunderland auf 1400 hm vor dem Cafe-Restaurant Bergland bot eine

traumhafte Kulisse für das Marschkonzert zum 50. Geburtstag von Gerhard Hauser. Aufwärmen konnten wir uns nicht nur mit dem guten Williams, sondern auch beim anschließenden Essen in der gemütlichen Bergland-Stuba.

Für ein Musikantenherz ließ dieser gelungene Sonntagnachmittag keine Wünsche offen.

Olympia-Empfang

Die beeindruckende Leistung der Freestyle-Skifahrerin Elisabeth Gram bei den Olympischen Jugendwinterspielen wurde am 10.02.2012 im Dorf zelebriert. Die 15-jährige Fließer brachte von den „Youth Olympic Games“ in der Kategorie „Ski Freestyle Halfpipe“ die Goldmedaille mit nach Hause. Trotz der Kälte wurde der Olympia-Empfang mit musikalischer Umrahmung, Ansprachen, Film und Ehrungen zum einzigartigen Fest.

Abschließend bleibt nur zu sagen: Super Lisi, weiter so!



Hannah File

Musik in kleinen Gruppen 2012

Erfolgreiche Teilnehmer beim Bezirkswettbewerb in Imst

Alle 2 Jahre veranstaltet der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) einen Ensemble- und Kammermusikwettbewerb mit dem Ziel, das instrumentale Zusammenspiel in kleinen Musikgruppen (Blas- und Schlaginstrumente) zu fördern. Vielen JungmusikantInnen wird dadurch die Möglichkeit geboten, sich mit historischer und aktueller Ensembleliteratur zu beschäftigen. Vor allem aber soll durch „Musik in kleinen Gruppen“ das Niveau



unser Musikkapellen gefördert und weiter ausgebaut werden.

Für 2012 hat die Bundesjugendleitung des ÖBV diesen Wettbewerb erneut ausgeschrieben und Anfang März fand somit die regionale Veranstaltung für die Musikbezirke Landeck und Imst statt. Auch dieses Jahr waren wiederum MusikantInnen der Musikkapelle Fließ unter den Teilnehmern:

In der Gruppe Rog 9, einem Hornquartett der Landesmusikschule mit ihrem Ensembleleiter Martin Petter spielte die junge Hornistin Julia Zöhler mit. Mit 90,67 Punkten war die Teilnahme sehr erfolgreich und dieses Ensemble löste somit die Fahrkarte

zum Landeswettbewerb in Innsbruck. Für einen Aufstieg von der Bezirks- in die Landesebene muss ein Ensemble mind. 90,00 Punkte erreichen, was bei diesem Regionalbewerb 9 von 16 Ensembles gelang.

Bereits im Jahr 2006 hat das Blechbläserquintett aBRASSionata erfolgreich an diesem musikalischen Wettstreit teilgenommen. Zum zehnjährigen Bestehen dieses Blechbläserensembles haben sich die Mitglieder wieder zu einer Teilnahme entschlossen und konnten sich mit 90,25 Punkten ebenfalls für die nächste Runde (Landesbewerb) qualifizieren.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern

zu diesen tollen Leistungen und viel Erfolg beim Landeswettbewerb am 21. April 2012 in Innsbruck!



Mario Riezler

Die Musikkapelle Piller *informiert*



Silvesterblasen:

Auch heuer gingen die Musikanten wieder, trotz eisigen Temperaturen und schlechten Wetters, von Haus zu Haus, um der Bevölkerung von Piller musikalisch einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen.

Die Musikkapelle Piller bedankt sich recht herzlich für die freundliche Aufnahme der Musikanten und für die großzügigen Spenden.

Silvesterparty:

Am Abend des 31.12.2011 fand nach langer Zeit wieder eine Silvesterparty der Musikkapelle statt. Trotz des anstrengenden Tages ließen wir es uns nicht nehmen, gemeinsam ins neue Jahr zu rutschen. Ein Dank gilt unserem Gulaschkoch, den fleißigen Mädls hinter der Bar und den Burschen, die eine Schneebar gebaut haben. Ein Höhepunkt war sicher das schöne Feuerwerk (Danke an Feuerwehrkommandant Josef Flür), welches in Piller die Nacht für kurze Zeit zum Tag gemacht hat.

Fotokalender:

Erstmals wurden heuer anlässlich des 110-Jahr-Jubiläums der Musikkapelle Kalender angefertigt. Registerfotos aller Mitglieder der Musikkapelle, die wir bei einem Fotoshooting in den Harbewiesen gemacht haben, sind auf den jeweiligen Seiten abgebildet.

Der Kalender wurde beim Silvesterblasen zum Kauf angeboten und fand rasenden Absatz. Bei Interesse besteht noch die Möglichkeit einen der letzten Kalender zum Preis von 17 Euro zu erwerben.

(Norbert Huter 0664/6025981855)

110-Jahre-Feier

Um gestärkt wieder in die Proben zu gehen, lud die Musikkapelle Ende Jänner zum „Rippla-Essa“ in die Ranch nach Neu Amerika ein.

Fleißig wird bereits auf das Frühjahrskonzert geprobt, welches am 2. Juni 2012 stattfindet.

Die Piller Musi wurde im Jahr 1902 gegründet und feiert somit heuer ihr 110-Jahr-Jubiläum.

Dies ist Anlass genug, ein Zeltfest mit viel Musik am Katzenboden zu organisieren.

Wir freuen uns auch schon, unsere Partnerkapelle aus Sandweier begrüßen zu dürfen.

Das 2-tägige Fest findet vom 30. Juni bis 1. Juli 2012 statt.

Vorläufiger Programmablauf:

Samstag:

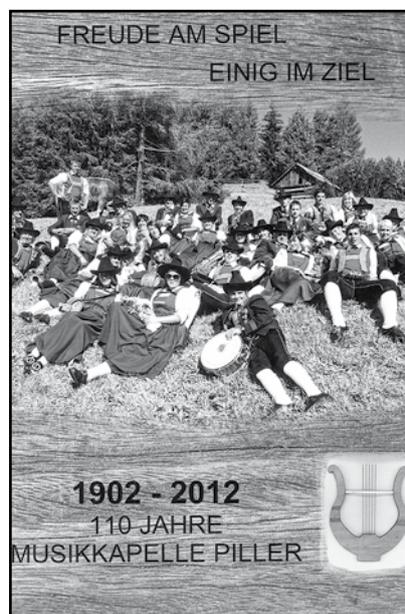
Nach dem Festkonzert des Musikvereins Sandweier spielen die „Alpenrowdies“ zum Tanz auf.

Sonntag:

Die Musikkapelle Fließ wird den Festgottesdienst musikalisch umrahmen und ein Frühschoppenkonzert zum Besten geben. Nachmittags erwarten wir erstmals die Musikkapelle aus Tobadill. Den gemütlichen Festausklang übernimmt dann die kleine Gruppe der Musikkapelle Fließ.

Die Musikkapelle Piller dankt schon im Voraus allen freiwilligen Helfern und hofft auf einen gelungenen Festablauf.

Die Schriftführerin
Patricia Gaim





Liebe Fließerinnen und Fließer,

in der letzten Gemeindezeitung gaben wir euch bereits einen Rückblick auf das Jahr 2011, nicht dabei war die Auszeichnung für barrierefreies Reisen in Österreich. Mit Stolz und Freude wollen wir dies gerne nachholen!

Das Österreichische Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend hat im Rahmen des Wettbewerbs „Tourismus für Alle“, Regionen eingeladen, Tourismusinitiativen rund um das Thema „Barrierefreiheit“ einzureichen. Der Naturparkverein Kaunergrat hat die barrierefreie Neugestaltung der Stege im Piller Moor eingereicht und gewonnen!

Projekt „Barrierefreies Piller Moor“

Ziel dieses Projektes ist es, die alten und zum Teil baufälligen Stege von Grund auf zu erneuern. Beim Neubau der Stege wird auch auf die Anliegen älterer Menschen und wo es möglich ist von Rollstuhlfahrern eingegangen. Das ausgearbeitete Konzept hat eine prominent besetzte Jury – darunter auch Andreas Khol, Maria Rauch-Kallat – voll inhaltlich überzeugt. Das Projekt, das auch eine engere Kooperation mit dem Rolli Hotel Weißseespitze im Kaunertal beinhaltet, soll in den kommenden drei Jahren realisiert werden.

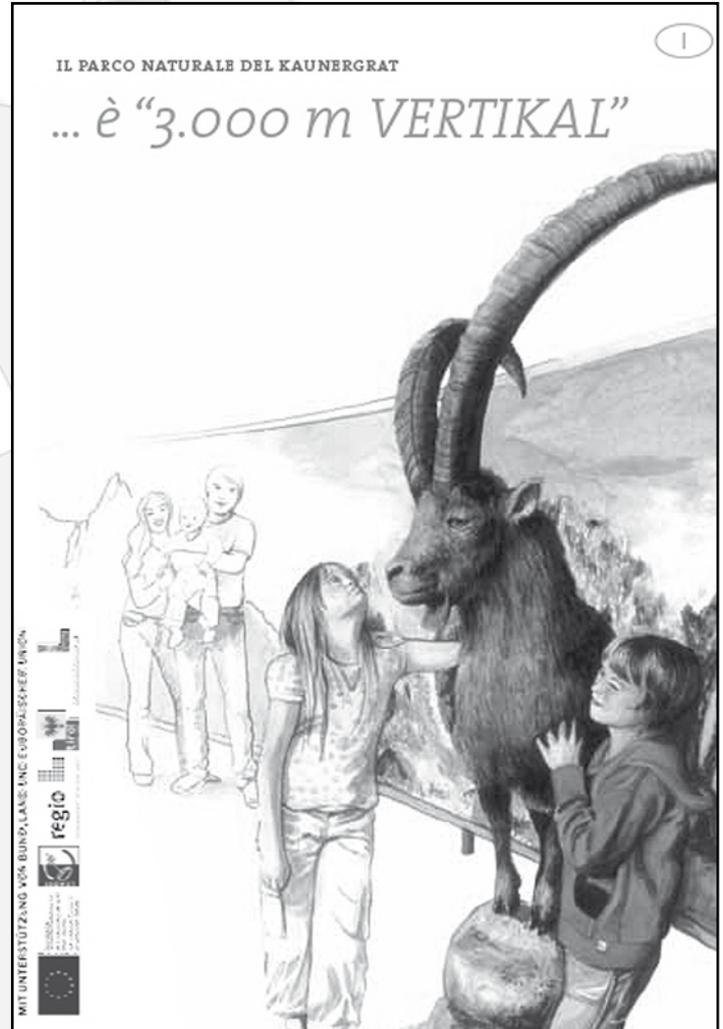


Preisverleihung im Marmorsaal des Wirtschaftsministeriums: Sektionschefin Mag^a. Elisabeth Udolf-Strobl., GF Naturpark Kaunergrat Ernst Partl, GF TVB Tiroler Oberland Mag^a. Michaela Gasser, Hotel Weissseespitze Simone Hafele

Der Naturpark Kaunergrat hat ein neues Gesicht!

Nachdem wir Euch in der letzten Gemeindezeitung bereits unser neues Logo präsentiert haben, möchten wir Euch jetzt auch unsere neu gestalteten Druckwerke näher bringen. Egal ob Winter- oder Sommerprogramm, Einladung zum Huangart, Plakate, Imagefolder, eine ausdrucksstarke Zeichnung ist immer ganz präsent am Titelbild. Die Neugestaltung wurde im Rahmen eines geförderten Leader-Projektes umgesetzt und von der Werbeagentur West realisiert.

Die neuen Folder liegen im Naturparkhaus, beim Tourismusverband oder bei der Gemeinde auf.



Ausstellungsfolder in 5 Sprachen



Imagemagazin



NATUR ERKENNEN UND GENIEßEN ...

Sommerprogramm 2011

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

DER NATURPARK KAUNERGRAT

Winterprogramm 2011/12

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



regio

REGIONALMANAGEMENT FÜR DEN BEZIRK LANDECK



lebensministerium.at

Hochwertige Naturpark Kaunergrat- produkte

Wir präsentieren diese neu!

Viele Direktvermarkter aus dem Naturpark Kaunergrat präsentieren und verkaufen ihre hochwertigen Produkte im Naturparkhaus.

Da die Auswahl immer größer wird, haben wir uns entschlossen eine neu gestaltete Verkaufsfläche im Empfangsbereich unseres Hauses zu installieren. Wer also noch ein spezielles Geschenk für Ostern sucht kann dies bei finden!

Unsere Palette reicht von Biowürsten über Bergkäse, verschiedenen Schnäpsen und Likören über Kräutersalze, Kräutertees, Schokolade, Honig und Marmeladen, Propolis, Lippbalsam, Seifen und Bodycremen, hin zu Filzwaren, Holzschnitzereien und noch vielem mehr.



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fluess.at>)

Kapelle in Stapfen



Diese Aufnahme zeigt die Kapelle in Stapfen – Niedergallmigg im Jahre 1958. Das Bauwerk wurde im Zuge des Straßenbaues abgetragen. Eine Renovierung dieser Kapelle erfolgte zuletzt im Jahre 1900, wo Dach, Turm, sowie Außen- und Innenverputz erneuert wurden. Anstelle der Kapellen in Runs, Fassern, Loch (diese steht noch) und Stapfen wurde das neue Kirchlein in Fassern erbaut.

Totenkapelle



Dieses Bild zeigt die Totenkapelle im Friedhof Fließ – Dorf im Jahre 1978. Die Totenkapelle stand nördlich der Maaßkirche, wo sich heute der Aufgang zu den oberen Gräbern befindet. Erbaut wurde sie im Jahre 1840 unter Pfarrer Simon Alois Maaß. Die Kapelle war in rechteckigem Grundriss mit eingezogenem rundem Chorschluss ausgebildet. Sie verfügte über ein zweijochiges Tonnengewölbe und ein Satteldach. In der Kapelle befand sich ein barockes Kruzifix mit Madonna und eine Statue des Hl. Johannes im Nazarenerstil. Die Figuren stehen nun in der neuen Totenkapelle. Sie stammen vermutlich vom bekannten Künstlergeschlecht Kölle aus Fendels. Im Jahre 1983 wurde das Gebäude, nachdem es sich in desolatem Zustand befand, abgetragen.

Weiler Rechern



Diese Aufnahme zeigt das einzige Wohnhaus von Rechern im Jahre 1942. Den vorderen rechten Teil bewohnte die Familie Wilhelm und Regina Wille geb. Birlmair, den linken hinteren die Familie Georg und Josefa Geiger verw. Wille, geb. Strobl. In früheren Zeiten wohnte im vorderen Untergeschoß noch die Familie Anton und Franziska Schütz, die später in den Weiler „Karla“ zogen.

© Chronik Fließ
Josef Marth

Geschichtliches von der Gemeindechronik Fließ

In dieser Folge unseres Gemeindeblattes möchte ich einen Beitrag von meinem Freund und Kollegen Georg Zobl aus Landeck bringen, der mir diesen Bericht in dankenswerter Weise überlassen hat und den ich unserer Leserschaft nicht vorenthalten möchte. Den Reisebericht hat der Missionar und spätere Pfarrer von Fließ selbst verfasst. Frau Cornelia Albertani vom Vorarlberger Landesarchiv hat diesen zum Anlass genommen und eine Biographie darüber veröffentlicht. Ein Chinamissionar war auch Pfarrer in Fließ



Alois Moriz wurde am 8. April 1738 im Weiler Ulmich, Gemeinde Kappl, als fünftes und jüngstes Kind dem Caspar Moriz und der Christina Scherlin geboren. Eigenartigerweise lautet gemäß Geburtenregister der Vorname auf Josephus Joachimus und nicht auf Alois. In allen späteren Dokumenten ist als Vorname jedoch Alois angeführt. Er selbst bezeichnet sich in seinem Reisebericht als Aloysius. Die Familie Moriz muss schon bald nach der Geburt des jüngsten Sprosses nach Landeck verzogen sein, da Caspar Moriz am 8. Jänner 1748 den Gasthof „Schwarzer Adler“ in Perfuchs als Bestandswirt (bedeutet Pächter, gem. Verfachbuch Landeck) übernommen hat.

Am 9. Oktober 1757 trat der junge Moriz als Novize in den Jesuitenkonvent in Landshut ein, beendete dort seine Studien der Theologie und Philosophie und wirkte in folgenden Jahren als Professor für Grammatik und Humanität in München.

Um 1773 wurde die Aufhebung des Jesuitenordens in Europa durch Papst Clemens XIV. vollzogen (Wiedereinführung 1814 durch Papst Pius VII.). Alois Moriz musste das Kloster verlassen und entschloss sich nach China zu reisen um dort am Kaiserhof als Astronom und Mathematiker zu wirken. Eine solche Reise war zu dieser Zeit ein lebensbedrohliches Unterfangen und konnte einige Wochen, aber auch Monate dauern. Neben meteorologischen Umständen wurde die Navigation auch von der Jahreszeit bestimmt. So mussten die Segelschiffe einen Umweg an die Küste von Brasilien nehmen um dann mit dem Passatwind die Südspitze Afrikas umsegeln zu können. Dann hieß es oft wieder in den Häfen auf den Monsun zu warten, der von Mai bis Oktober von Süden kam und für eine günstige Strömung sorgte. Durch Krankheit und klimatische Gegebenheiten war die Sterblichkeitsrate bei Besatzung und Passagieren sehr hoch und betrug oft fünfzig Prozent.

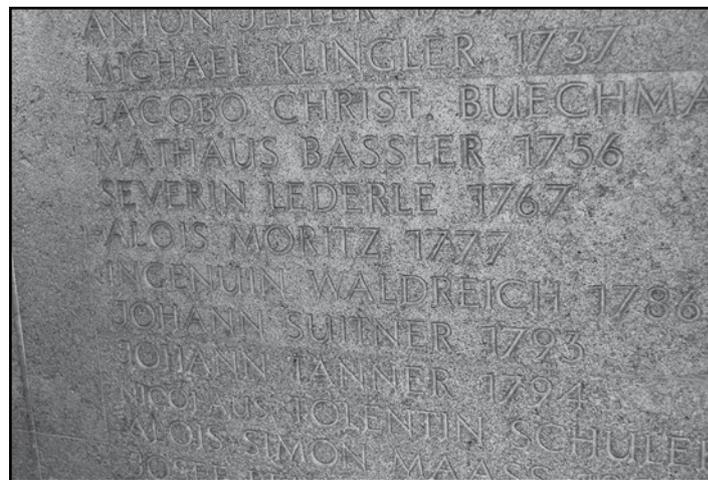
Die Ankunft im Hafen von Kanton brachte für Pater Moriz eine herbe Enttäuschung. Nach der Verhängung des päpstlichen „Ritenverbotes“ (Verbot der Teilnahme an der für die Chinesen so bedeutenden Ahnen- und Konfuziusverehrung) konnten die bekehrten Chinesen ihren Glauben nur mehr im Verborgenen leben. Die Missionare wurden ausgewiesen und verfolgt. Nur jene, die eine wissenschaftliche Tätigkeit ausübten und in kaiserlichen Diensten standen, durften bleiben. Sie benötigten aber eine besondere Erlaubnis des Kaisers. Mehrere Wochen musste Alois Moriz auf dem Schiff ausharren, ehe er heimlich von Mitbrüdern an Land geholt und versteckt wurde. Wieder vergingen mehrere Monate bis endlich die kaiserliche Erlaubnis für seine Lehrtätigkeit eintraf. Inzwischen war auch ins ferne China die Kunde von der Aufhebung des Jesuitenordens eingelangt. So entschloss sich Pater Moriz im Jahre 1775, gemeinsam mit seinem Mitbruder Michael Baldermann, nach Europa zurückzukehren. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass das Gasthaus in Perfuchs von seinem Bruder Johann übernommen worden war, da sein Vater 1769 verstorben war. Im Testament wurde Alois zwar erwähnt, aber nicht bedacht.

Am 14. Mai 1777 übernahm Alois Moriz die Pfarre Fließ, „die seiner Ausbildung und gesellschaftlicher Stellung“ in keiner Weise entsprach. Es kam oft zu unliebsamen Auseinandersetzungen mit

seinen Pfarrkindern. Vor allem mit der Gastwirtin am „Alten Zoll“, Rosa Strolz. Diese Frau besaß einen hochgeweihten Pfennig, mit dem sie Wasser weihte, welches „wider Alles“ helfen sollte. Mit Krügen und Flaschen wurde das Wasser abgeholt. Als ihr Pfarrer Moriz dies verbot und die Aushändigung des Pfennings verlangte, erschien die erboste Wirtin im Widum und traktierte den Pfarrer mit Schimpfworten. Dieser verlor plötzlich die Geduld und versetzte der Frau einen Hieb mit seinem Stock. Glücklicherweise minderte die schwarze, dicke Haube der Wirtin diesen Schlag. Ebenso kam er mit den Männern, die als Handwerker im Frühjahr ins Schwabenland zogen und im Herbst zurückkehrten, nicht zurecht, da sie weder in der Fremde noch in der Heimat die Osterbeichte ablegten. Auch mit der Nachbarpfarre Landeck hatte er kein gutes Verhältnis. So schreibt der Gerichtskassier und Urbarverwalter (Grundbuchverwalter) in Landeck, Franz Joseph Linser in seinem Familienhausbuch (Diarium), dass Pfarrer Moriz sich bei der Primiz von Pater Erasmus geweigert hätte dem Primizianten zu assistieren.

Am 20. November 1785 reichte Pfarrer Moriz beim Fürstbischof von Brixen seinen Resignation ein und ersuchte in Ehren entlassen zu werden. Er kehrte der Pfarre Fließ den Rücken und reiste über Wien nach Warschau, da in Preußen und Russland die Ordensaufhebung der Jesuiten unbeachtet geblieben war. Er unterrichtete im Jesuitenkolleg Poloczka kanonisches Recht und die deutsche Sprache. Die Reise nach China erregte auch das Interesse des polnischen Königs, der ihn regelmäßig zu Tische lud um sich darüber berichten zu lassen.

1803 schloss er sich den deutschen Kolonisten (Siedlern) an und wirkte als Pfarrer in Mariental, dem heutigen Tinkoschuroffka. Durch seine Fähigkeit Kranke zu heilen, erwarb er sich bald den Ruf eines Heiligen und genoss großes Ansehen. Am 24. Jänner 1805 schloss Alois Moriz für immer seine Augen und wurde nach achttägiger Aufbahrung in Mariental beigesetzt. 1911, mehr als 100 Jahre nach seinem Tod, errichteten die Nachfahren der Wolgadeutschen, die ihren Pfarrer nicht vergessen hatten, über seinem Grab eine Kapelle.



Josef Marth

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Gundolf Barbara,

Marth Josef, Wackernell Herbert, Walch Marian, Riezler Bernhard

Kontaktpersonen: Hairer Walter, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter,

Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite€ 172,82

1/2 Seite€ 95,51

1/4 Seite€ 60,27

1/8 Seite€ 43,21

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 11. 06. 2012, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!**



Museums - News • • • Museums - News • • • Museums - News

Am 24. Februar 2012 galt es bei der Jahreshauptversammlung über das Museumsjahr 2011 Bilanz zu ziehen. Dabei konnte Obmann Dr. Walter Stefan von vielen Aktivitäten ums Museum berichten. Höhepunkte waren dabei

- die Eröffnung des Freilichtmuseums am Gachenblick,
- die Verleihung des Tiroler Museumspreises 2011 und natürlich
- die Zuerkennung des Österreichischen Museumsgütesiegels.

Diese Events sind Bestätigung und Anerkennung für das Bemühen und die Arbeit um das Museum, aber gleichzeitig auch Auftrag, das erreichte Niveau auch zu halten.

Wir konnten 2902 Besucher in der Saison 2011 durch das Museum führen. Darunter zahlreiche Gäste, Schulkinder und die verschiedensten Gruppen.

Eine ganz besondere Freude war es für uns, die Arbeiterpartei der Gemeinde im Museum zu haben. Wir erlebten einen unterhaltsamen und lustigen Abend.

Meine zweite „Herzgruppe“ war Pfarrer Martin mit seinem Pfarrgemeinderat und einigen Lektoren. An diesem Abend schaffte es sogar Pfarrer Martin, das ganze Museum am Stück zu sehen. Es wurde ein herzlicher Museumsabend daraus.



Die dritte Gruppe, welche mir ganz besonders in Erinnerung blieb, war die Landesgedächtnisstiftung mit Landtagspräsidenten Herrn DDr. Herwig van Staa an der Spitze. Diese Gruppe wurde von unserem Bürgermeister begleitet. Dr. Van Staa stellte sich spontan für ein kurzes Statement im Landeck TV zur Verfügung und bezeichnete unser Museum als eines der bedeutendsten archäologischen Museen Tirols.

Besondere Aufmerksamkeit bekamen die zwei Maturanten, Manuel Spiss und Michael Kathrein bei ihrer Präsentation der neuen Museums-Homepage. Mit viel Kreativität und ausgetüftelten Effekten haben sie unsere Homepage als Maturaprojekt gestaltet. Einmal kurz vorbeischauen lohnt sich. www.museum.fliess.at Ein weiterer Programmpunkt war die Neuwahl des Museums-Ausschusses. Bürgermeister LA Hans-Peter Bock bedankte sich bei Obmann Dr. Walter Stefan für seinen Einsatz für das Museum und die geleistete Arbeit als Obmann und er zeigte sich sehr erfreut, dass **Dr. Walter Stefan** auch weiterhin dem Museumsverein als Obmann vorsteht. Als weitere Ausschussmitglieder wurden gewählt:

Pepi Walch	Obmann-Stellvertreter
Chriselda Schimpfössl	Schriftführerin
Mag. Alexandra Partl	Schriftführerin-Stellvertreterin
Marian Walch	Kassier-Stellvertreter
Julia Marth	beratendes Mitglied
Dr. Robert Stefan	beratendes Mitglied
Konrad Geiger	Kassaprüfer
Günther Knabl	Kassaprüfer
Resi Mark	Kassier



In gemütlicher Runde und mit feinen Gesprächen klang der Abend aus.

Nicht vergessen: Am 1. Mai öffnet das Museum wieder seine Pforten, und bis dahin könnt ihr uns auf der Homepage besuchen.

Herzlich **Resi**

St. Georg Kapelle – Eichholz / Filen

Zwischenbericht

Seit einigen Tagen sind die Arbeiten an der Renovierung unserer Kapelle angefallen.

Zu den ersten Arbeiten zählt der Abbruch der Sakristei. Gleichzeitig wird auch schon mit einer Hälfte des Kapellendaches begonnen, dabei werden die alten Schindeln abgedeckt, erforderliche Reparaturen am Dachstuhl durchgeführt, das komplette Dach vollflächig mit einer Dachschalung eingeschalt und mit einer Pappe schnellstmöglich wetterfest gemacht.

Zum allgemeinen Zeitablauf :

Es ist geplant, dass bis Ende April der Rohbau der Sakristei aufgebaut ist sowie das Kapellendach beidseitig soweit vorbereitet wird, dass im Mai die Spenglerarbeiten durchgeführt werden können und mit der Schindeleindeckung begonnen werden kann.

Hinweis: Im April fällt der 1. Freitag auf den Karfreitag, aus diesem Grund entfällt in diesem Monat die „Herz Jesus Messe“. Im Mai muss, je nach Baufortschritt, damit gerechnet werden, dass auf die Volksschule ausgewichen wird.

Ein großes „Vergelts Gott“ für die entgegengebrachte Spendenbereitschaft!

Die durchgeführte Haussammlung war ein sehr großer Erfolg und übertraf alle unsere Erwartungen. Auch die Zusagen von Seiten unserer Gemeinde sowie unserer Agrargemeinschaft sind äußerst großzügig – nochmals vielen Dank!

Detaillierter werde ich im Abschlussbericht ausführen.

Ich wünsche Euch allen zum bevorstehenden Osterfest alles Gute.

Knabl Günter



Drei weitere Jahre Kulturarbeit für Fließ

Dr. Walter Stefan

Mit der Neuwahl am 24. Februar ist beinahe der gesamte Museumsausschuss wieder bereit, drei weitere Jahre Kulturarbeit für Fließ zu leisten. Neben dem normalen Museumsbetrieb, der ja die Hauptaufgabe des Museumsvereines ist, haben wir in den vergangenen Jahren eine Reihe sonstiger kultureller Veranstaltungen wie Konzerte und Ausstellungen organisiert, die eine kulturelle Bereicherung für unsere Gemeinde darstellten.

Wir werden auch in Zukunft diese Linie weiterverfolgen und kulturelle Veranstaltungen für Fließ organisieren. So ist für den 9. Juni ein klassisches Konzert mit Werken von J.N. Hummel, Carl Reinecke, George Enescu, Claude Debussy und anderen geplant. Das Konzert wird von der gebürtigen Fließerin Theresia Wille an der Querflöte und Konstanze Hubmann am Klavier bestritten. Für den Herbst planen wir eine Ausstellung mit der Ortsbildchronik im Weißen Kreuz, wenn die Renovierungsarbeiten bis dahin soweit fortgeschritten sind. Daneben sind Aktivitäten in der Region TERRA RAETICA, die Neuauflage der Kulturkarte sowie die Teilnahme am Treffen des Museumsverbundes „Mediamus West“ geplant.

Wir laden euch schon im Voraus ein, die Angebote anzunehmen und unsere Veranstaltungen zu besuchen. Wir bitten euch aber auch um eure aktive Mitarbeit im Museum. Dazu suchen

wir ehrenamtliche MuseumsführerInnen, die an ein bis zwei Wochenenden das Museum betreuen sowie BetreuerInnen für Kindergartengruppen und Volksschulklassen, denen spezielle, kindergerechte Führungen angeboten werden. Wir freuen uns über jede Rückmeldung bei mir oder bei Resi Mark. Natürlich werden neue Museumsführer entsprechend informiert und eingeschult. Diese Tätigkeit erweitert den Horizont. Bei den Museumsführungen lernt man auch viele interessante Menschen kennen!



Seniorenbund Fließ Jahresrückblick 2011

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und es ist an der Zeit zurückzuschauen, was wir Senioren alles erlebt haben. Wir machten 3 schöne Tagesausflüge. Und ich glaube schon, dass es den Teilnehmern immer gut gefallen hat. Es ist doch schön, wenn man sich mit gleichaltrigen Freunden trifft und am Abend wieder daheim sein kann.

Unser erster Ausflug führte uns am 23. Mai 2011 in die Wildschönau. Mit dem Wetter hatten wir immer großes Glück und der Bus war bei jedem Ausflug bis auf den letzten Platz besetzt.

Am 25. Juni 2011 war das Landestreffen in Hippach. Auch da nahmen wir mit einer kleinen Abordnung teil.

Am Juli 2011 fuhren wir über den Brenner – Penser Joch - Bozen - Meran - Reschen. Am Penser Joch gab es das Mittagessen.

Am 26. September 2011 besuchten wir das Schloss Linderhof. Über die Deutsche Alpenstraße - Reutte ging es wieder zurück. Das Geburtstagsessen mit den 80 jährigen Senioren feierten wir am 14. Oktober 2011 im Gasthof Bergland.

Leider waren einige wegen Krankheit verhindert.

Zum Seniorenkongress am 13. November 2011 konnte ich auch einige Mitglieder überreden mitzufahren.

Zum Jahresabschluss hatten wir noch am 4. Dezember 2011 im

Gasthof Traube unsere Weihnachtsfeier.

Für die rege Beteiligung bei den Ausflügen und bei der Weihnachtsfeier möchte ich noch allen Seniorinnen und Senioren recht herzlich danken.

Ich freue mich auf ein kameradschaftliches Jahr 2012.



Penser Joch

Euer Obmann

Schütz Erich



FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



Vielen, vielen Dank „Walli“!

Seit einigen Jahren können die Kindergartenkinder und Volksschüler von Meano auf besondere Weise ihre Deutschkenntnisse verbessern. Dafür sorgt Waltraud Unterkircher, die dreimal im Jahr einen Tag mit den Kindern verbringt. Die in Fließ geborene Lehrerin kommt am Morgen an die Schule und bleibt dort bis zum Nachmittag. Gesprochen wird dabei die ganze Zeit nur Deutsch.

Schon Monate zuvor organisiert Waltraud gemeinsam mit ihren italienischen Kollegen ihre Besuche. Zu bestimmten Anlässen wie Weihnachten, Fasching oder Ostern überlegt man sich eine Geschichte und erarbeitet diese mit den Kindern.

Der Sport kommt an diesen Tagen auch nicht zu kurz. So spielen die Schüler von Meano etwa gerne das Sixcupspiel, das ihnen Waltraud beigebracht hat. Bei dem von ihrem Mann Stefan Schranz entwickelten Spiel ist Geschwindigkeit, Geschicklichkeit und Glück gefragt. Die SpielerInnen laufen gleichzeitig vom Startpunkt in Richtung Zentrum des Spielfeldes und versuchen dabei, verschie-



denfarbige Spezialwürfel aus Schaumstoff, sogenannte Cyouballs, in unterschiedlich hohe Cups (runde Tore) zu schießen. Nach jedem Treffer wird der Cyouball zurück an den Start befördert und das Spiel wieder fortgesetzt. Je mehr Treffer, je höher die Tore, je höher die Kopfzahl des Würfels, desto besser. Wer nach zwölf Minuten Spielzeit am meisten Punkte hat, hat gewonnen.

Wenn Waltraud auf Besuch kommt, fehlen auch nie die typischen Tiroler Imbisse, die den Kindern und Erwachsenen sehr gut schmecken.

Abschließend kann man sagen, dass die Tage mit Waltraud den Kindern in Meano immer in schöner Erinnerung bleiben. Sie können so ihre Deutschkenntnisse verbessern und lernen dabei auch Fließ mit seiner Geschichte und Kultur kennen. In Zukunft werden sie (einige sind dort schon gewesen) wieder die Gelegenheit haben nach Fließ zu fahren, und sie werden sich wieder wie zuhause fühlen. Ist vielleicht die Tatsache, dass beide Orte an der selben alten Straße, der Via Claudia Augusta, liegen, der Grund dafür?

Paola Betta

Au-Pair-Mädchen für Meano

Eine Familie aus Meano (Ilaria Dalmonech und Mauro Tonazzelli) sucht für zwei Wochen im August 2012 ein Au-Pair-Mädchen aus Fließ für ihren dreijährigen Sohn Marco.

Er soll den Tag über betreut werden, während seine Eltern arbeiten. Die Tätigkeiten umfassen daher hauptsächlich, ihm Kleinigkeiten zum Essen zu richten und ihn zu beschäftigen. Dabei wäre es erwünscht, ihn auf spielerische Weise mit Deutsch vertraut zu machen (Lieder, Geschichten, Spiele, ...). Die Entschädigung wäre Unterkunft (Zimmer mit eigener Dusche) und Verpflegung, wöchentliches Taschengeld und – wenn möglich – ein Italienischkurs. Die erforderlichen Voraussetzungen sind Grundkenntnisse der italienischen Sprache, Erfahrung im Umgang mit Kindern und Verantwortungsbewusstsein.

Bei Interesse bitte Unterkircher Waltraud kontaktieren: Tel – 0676/910 55 09, E-Mail – uw@tirol.com.

Ich möchte an dieser Stelle auch wieder den Hinweis anbrin-

gen, dass die Möglichkeit besteht, eine bestimmte Zeit an den Schulen von Meano und Vigo Meano als Assistentin für die Deutsch-Lehrerinnen zu arbeiten. Auch andere Tätigkeiten, wie zB Mitarbeit im Museum in Trento, Sommerbetreuung für Kinder etc., sind möglich.

Detaillierte Informationen dazu gibt es bei mir (Tel: 0676/910 55 09, E-Mail uw@tirol.com).



Unterkircher Waltraud





Tåler Stearaspritz'r

Verein für Kultur und Adventbrauchtum

www.adventverein-urgen.jimdo.com

Seit 2005 werden vom Verein für Kultur und Adventbrauchtum Dorfkrippen in Urgen und Nesselgarten aufgestellt und nach Maria Lichtmess im eigens dafür erbauten Geräteschuppen verwahrt.

Weiters wird die Bevölkerung alljährlich gebeten, an der Adventfenstergestaltung teilzunehmen. Die bereitwillige Teilnahme belohnen wir mit einem von unserem Verein gestalteten Adventkalender. Dieser erfreut sich besonderer Beliebtheit, da er mit letztjährigen Fotos der Adventfenstergestaltung, Keksrezepten und Gedichten geschmückt wird. Um unnötigen Kollisionen der vielen Adventfeiern zu entgegen, hat unser Ausschuss beschlossen, nur mehr einen Adventabschluss durchzuführen. Unsere gemeinnützigen Tätigkeiten wurden auf kirchliche Aktivitäten ausgeweitet. Nach der Kirchtagsmesse veranstalteten wir eine Ausschank zu Gunsten der Barbarakirche. Der gesamte Umsatz (Einkauf und Verkauf) wurde zur Gänze vom Singkreis Urgen und von unserem Verein gespendet.

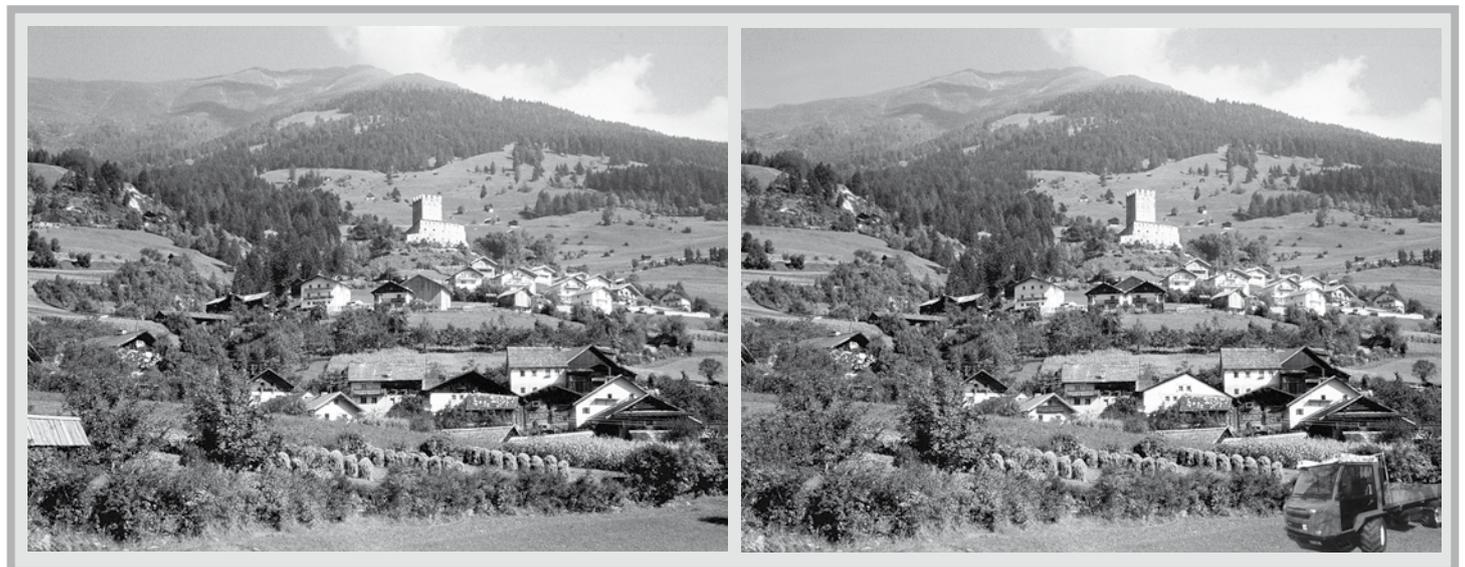
Um der Kirche in Urgen mehr Weihnachtsstimmung zu verleihen, entschlossen wir uns, eine orientalische Krippe zu bauen. Der Arbeitsaufwand von insgesamt 165 Stunden und die finanziellen Mittel dazu wurden zur Gänze von den Tåler Stearaspritz'r übernommen. Die dazu gehörenden Figuren konnten durch Übernahme von Patenschaften der Bevölkerung finanziert werden. Am 4. Adventsonntag weihte unser Pfarrer Martin das gelungene Werk.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei der Bevölkerung von Urgen und Nesselgarten für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Aktuelle Informationen und Fotos unter:
www.adventverein-urgen.jimdo.com

Tåler Stearaspritz'r

GEMEINDEBLATTQUIZ



Schau genau! Elf Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Keine ganz einfache Sache, denn die Veränderungen auf dem alten Foto von Pfr. Hubert Rietzler sind nur ganz schwer festzustellen. Brillen aufsetzen, Fehler ankreuzen und noch vor dem 11. Mai 2012 zum Gemeindegast eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fließ** vor der Tür.

Schneereiche Winter, das gab es auch früher!

ein Bericht von Jäger Bruno

Den heurigen schneereichen Winter möchte ich als Anlass verwenden, um die ebenfalls sehr schneereichen Winter in den Jahren 1980/ 81 und 1982 wieder in Erinnerung zu rufen.

Als die Gemeinde Fließ sich entschloss, ein neues Räumfahrzeug anzuschaffen (ein Unimog 1000 mit 95PS) und ich als Fahrer an-



gestellt wurde, bestand meine erste Aufgabe darin, das Fahrzeug von Salzburg abzuholen. Der neue Unimog musste nach Kitzbühel überstellt werden, um dort das Streugerät zu montieren – weiter ging die Reise nach Wiesing bei Jenbach, um dort noch den Schneepflug abzuholen. Man kann sich vorstellen, dass die Fahrt von Salzburg über Kitzbühel nach Wiesing, mit vollem Gerät, sehr lange dauerte; am 19. Jänner in Urgen angekommen, hieß es zuerst einmal voll tanken.



Es erwarteten mich bereits mehrere Telefonanrufe, da es an diesem Tag stark geschneit hatte – und so konnte das neu erworbene Gerät gleich voll getestet werden. Zum Aufgabenbereich gehörte neben Hoch- über Niedergallmigg auch die Fraktionen Urgen, Fließerau, Eichholz und Schätzen/Spils/Bannholz. Der Dorfbereich und Puschlin wurde vom Radlader betreut.

Der harte, schneereiche Winter hielt sich noch weitere sieben Wochen. Gegen Ende Februar war ich wieder einmal beim Schneeräumen im Hintereichholz unterwegs und wechselte kurz ein paar Worte mit Streng Johann. Er wollte von mir geschätzt haben, wieviel es im heurigen Winter bereits geschneit hat. Ich antwortete nach Gefühl und sagte: „So zwei bis zweieinhalb Meter werden es schon gewesen sein.“

Johann lachte und sagt: „Bruno, es waren genau 4,2 Meter, jeweils

frisch gefallener Schnee auf meiner Tennenbrücke!“ Ich war erstaunt, aber es wird wohl so gewesen sein.

Da es neben nur einem Haupträum- und –streugerät, dem Unimog, noch einen Radlader (gefahren von Maas Hermann) gab, musste der Winterdienst von zwei Leuten und nur zwei Geräten bewältigt werden. Zu dieser Zeit gab es weder ein Handy noch Funk im Fahrzeug, die Verständigung erfolgte über Lichtsignale und über vorheriges deutliches Absprechen! Heute sind alle mit Funk miteinander verbunden, es gibt Ersatzfahrer, es sind LKW, Unimog, Radlader und im Notfall ein Traktor im Einsatz. Es müssen zwingend Pausen eingehalten werden – wir kamen damals nicht selten auf über 20 Arbeitsstunden im Tag (unglaublich aber wahr). Wir hatten mit viel Schnee, gewaltigen Windverfrachtungen und dem Problem zu kämpfen, dass wir oft nicht mehr wohin mit dem Schnee wussten. Eine sehr hilfreiche Maßnahme war das sogenannte „Nachräumen“, wann immer möglich nicht zu vernachlässigen, damit haben wir uns wieder Platz für den nächsten Schnee verschafft. Eine weitere Schwierigkeit bestand darin, dass der alte Unimog, einer-



seits nicht Schneeräumen und gleichzeitig Kiesstreuen konnte (von Salzstreuerung war keine Rede), und andererseits ständig das Streugerät oder der Pflug an- und abmontiert werden musste. Zudem konnte man den Kies nicht einfach beim Silo im Bauhof abholen, sondern oft direkt von der Firma Prantauer. Auch nachts, da hieß es dann Herrn Grasmuck Karl aus Bannholz anrufen: Er übernahm das Beladen und erwies sich immer und jederzeit sehr hilfsbereit bei solchen Einsätzen, die einzige Gegenleistung war ein bezahlter Kaffee - dafür sei ihm heute noch gedankt!

Die Räumung nach Puschlin erfolgte in Notfällen oft erst nachts, wenn alle anderen Straßen bereits wieder frei waren. Hier sollte festgehalten werden, dass die Zusammenarbeit mit Hermann Maas eine sehr ausgezeichnete war. Auch überließ es die Gemeindeführung (BM Otto Gitterle, Zöhrer Robert) den Fahrern selbst, einzuschätzen, wann und wo geräumt, gekiest und nachgeräumt werden sollte.

Es gab also schon früher sehr schneereiche Winter, Winter die eben auch als solche noch bezeichnet werden können.

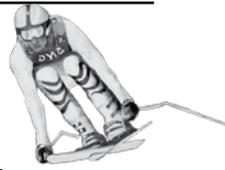
Ich möchte mich noch beim Bürgermeister für die Ermutigung, diesen Bericht zu schreiben, bedanken.

Die Fotos wurden von Hermann Maas zur Verfügung gestellt. Er sei auf diesem Weg aufs herzlichste gegrüßt.

Jäger Bruno

Schiclub Hochgallmigg

Kinder- und Schülerrennen und Clubrennen 2012



Obwohl der Hochgallmigg Schilift in diesem Jahr aufgrund eines umgestürzten Baumes nicht in Betrieb war, wurde auch in diesem Jahr das Kinder- und Schülerrennen sowie das Clubrennen planungsgemäß und gemeinsam durchgeführt. Die zahlreichen Teilnehmer – 37!!! bei den Kindern und Schülern und 20 bei den Erwachsenen, scheuten keine Mühen und gingen – so wie früher auch – zu Fuß an den Start. Bei herrlichem Frühlingswetter

und noch äußerst guten Schneeverhältnissen konnte das Rennen unfallfrei durchgeführt werden. Die Preisverteilung für die Kinder fand um 16 Uhr im Gasthof Alpenrose statt und die Preisverteilung für das Clubrennen dann am Abend im Gasthof Parseerblick. Der SK Hochgallmigg möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Teilnehmern und bei allen Sponsoren und Unterstützern bedanken.

Ergebnisse Kinder- und Schülerrennen

Piccolo I weiblich	Snowboard weiblich	Kinder II/männlich
1. Schütz Dana	1. Ruhland Tamara	1. Walch Benjamin
Piccolo I männlich	Kinder I/weiblich	Schüler I/männlich
1. Watzdorf Leon	1. Marth Dominika	1. Birmair Josef
Piccolo II weiblich	Kinder I/männlich	Schüler I/weiblich
1. Walser Dana	1. Schütz Noah	1. Marth Anna Maria - <i>Schülermeisterin</i>
Piccolo II männlich	Kinder II/weiblich	Schüler II/männlich
1. File Jakob	1. Unterkircher Nina	1. File Sandro - <i>Schülermeister</i>

Ergebnisse Clubrennen

Damen allgemein	AK I Herren	Jugend 1 weiblich
1. Birmair Sonja - <i>Clubmeisterin</i>	1. Röck Fridolin	1. Röck Vanessa
AK IV Herren	Herren allgemein	Jugend II weiblich
1. Pinzger Hermenfried	1. Orgler Michael - <i>Clubmeister</i>	1. Birmair Nadine
AK III Herren	Snowboard männlich	Jugend II männlich
1. Orgler Reinhard	1. Heinz Peter	1. Röck Raphael
AK II Herren		
1. Birmair Josef		



Wir gratulieren!

- 96 Jahre** Frau Kneringer Hedwig
Dorf 148
- 92 Jahre** Frau Gfall Aloisia
Eichholz 308
- 90 Jahre** Frau Schlatter Katharina
Piller 9
Frau Schwarz Olga
Piller 82
- 87 Jahre** Frau Orgler Maria
Hochgallmigg 98
- 86 Jahre** Frau File Maria
Dorf 18
- 84 Jahre** Frau Köhler Erna
Dorf 25
Herr Gitterle Otto
Urgen 79
Herr Walzl Karl
Dorf 166
Frau Geiger Aloisia
Eichholz 331
Frau Schütz Erika
Schatzen 284
Herr Streng Alois
Niedergallmigg 47
- 83 Jahre** Frau Gabl Johanna
Dorf 72
Frau Handle Agnes
Dorf 45
- 82 Jahre** Frau Schwendinger Notburga
Eichholz Siedlung 7
Herr Tschögele Alois
Dorf 47
- 82 Jahre** Frau Zöhrer Hedwig
Dorf 83
Frau Spiß Elsa
Nesselgarten 417
Frau Schütz Olga
Eichholz 353
Frau Gitterle Otilia
Urgen 77
Herr Kathrein Alois
Dorf 163
- 81 Jahre** Herr Landerer Josef
Hochgallmigg 121
Frau File Mathilde
Dorf 39
Frau Knabl Erna
Dorf 48
Frau Staudacher Anna
Eichholz Siedlung 7
Herr Tschögele Ludwig
Dorf 35
Frau Schuler Maria
Urgen 59
Herr Graber Alfred
Fließerau 379
- 79 Jahre** Frau Mair Lydia
Zoll 425
Frau Jäger Helena
Bannholz 248
Frau Juen Ida
Dorf 173
Frau Marth Frieda
Dorf 215
- 79 Jahre** Frau Walser Paula
Hochgallmigg 112
Herr Schmid Bernhard
Dorf 214
Frau Wackernell Agnes
Dorf 130
- 78 Jahre** Herr Wohlfarter Johann
Schatzen 278
- 77 Jahre** Frau Frank Maria
Eichholz 341
Frau Achenrainer Adelheid
Niedergallmigg 15
- 76 Jahre** Frau Geiger Margarethe
Dorf 116
Frau Jäger Olga
Dorf 155
Herr Frank Eugen
Dorf 29
Herr Marth Josef
Hochgallmigg 120
Frau Partl Cornelia
Eichholz 316
- 75 Jahre** Herr Schlatter Alois
Dorf 70
Frau Maaß Hedwig
Piller 79
Frau Morherr Elisabeth
Spils 261
Frau Neuhuber Rosa
Dorf 55

*Zu Ihrem hohen Würdentag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel
Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*



FASNACHTSVEREIN FLIESS



Blochziehen und Kinderfasching 2012

Am 8. 1. 2012 fand im DOZ die Vollversammlung des Fasnachtsvereines für das Blochziehen 2012 statt. Fasnachtsobmann Reinhold Gigele und sein Ausschuss konnten zahlreiche Burschen und Männer begrüßen und zur Einstimmung wurde der Film vom Blochziehen 2008 vorgeführt. Der Obmann machte zum Schluss darauf aufmerksam, dass sich sämtliche Akteure auf das Blochziehen gut vorbereiten und auch am Vortag, beim Kinderfasching nicht allzu viel an



alkoholischen Getränken konsumieren sollten.

Im Anschluss wurde erstmals am Dorfplatz der NAZ ausgegraben und dies bedeutete den offiziellen Startschuss für das Blochziehen 2012.

Nun begann für den Ausschuss und die Aktiven die letzte Phase der Vorbereitung auf den großen Tag. Letzte Details betreffend Aufbau, Umzug und Sicherheit wurden abgeklärt, Kostüme wurden noch fertiggestellt und fleißig trainiert, damit die konditionellen Voraussetzungen passen.

Am Samstag vor dem großen Fasnachtswochende wurde am Vorplatz der Hauptschule von zahlreichen freiwilligen Helfern am Aufbau der Kulisse gewerkt. Ja, es wurde bis zum letzten Augenblick noch an Details gearbeitet.

Am 4. 2. 2012 war der große Tag der Kinder u. Schüler der Gemeinde Fließ. Um die Mittagszeit füllte sich der Vorplatz der Hauptschule immer mehr mit lustigen und schaurigen Figuren bzw. tollen Kostümen. Einem tollen Umzug, bei diesen eisigen Temperaturen, stand nichts mehr im Weg. Um 13 Uhr setzte sich der farbenfrohe Umzug mit ca. 270 Kindern in Bewegung, begleitet wurde der Umzug von einer Guggamusi. Ein Pauschallob an die einzelnen Gruppen für ihre tollen Kostüme und Ideen.

Pünktlich nach dem Hochamt am 5. 2. 2012 starteten die Bajazzl ihre Runde durchs Dorf, um das Blochziehen anzukündigen.

Gegen 11 Uhr füllte sich der Gymnastikraum des Kultursaaes mit immer mehr Aktiven. Gleichzeitig begrüßte unser Obmann die Ehrengäste im DOZ zu einem Empfang.

Im Kultursaal wurde es nun immer hektischer, aber unser Maskenwart samt seinen Helferinnen hatte alles im Griff. Nachdem alle umgezogen waren, gab es vom Maskenwart Bernhard Bock und dem Fuhrmann Wolfgang Kathrein noch die letzten Anweisungen. Endlich hieß es, die Schallner und Roller sollen sich fertig machen, damit sie zum Bloch gebracht werden können.

Punkt 12 Uhr begann das Blochziehen mit dem Schallnerlauf vom Mühlbach zur Hauptschule, und nach einer kurzen Pause wurde mit

dem Aufzug der einzelnen Gruppen (Schallner, Roller, Hexen, Bärenreiber, Jäger, Paarla, Giggalar, Tuifl, Zwergla und zum Abschluss die Gendamerie und das Gericht) begonnen.

Trotz der eisigen Temperaturen säumten ca. 2000 Schaulustige die Dorfstraße. Die Hexen samt Minihexen hatten alle Hände voll zu tun, um den Weg frei zu halten für den Aufzug.

Beim Bloch angekommen, schaute der Fuhrmann noch einmal, ob alles passt und alle ihre Position eingenommen haben. Nachdem alles für ihn in Ordnung war, gab er lautstark das Kommando zum Start und zusätzlich schnöllte er noch mit seiner Geisel. Nach anfänglichen Schwierigkeiten setzte sich der Bloch, eine Fichte mit ca. 45 m Länge in Bewegung und bahnte sich den Weg vom Mühlbach zur Hauptschule. Natürlich hatte der Fuhrmann auch mit einigen Problemen in der Steigung vom Mühlbach zum Gasthof Traube zu kämpfen, sodass der Bloch zum Stehen kam. Beim ersten Stopp mussten die Bärenreiber und Jäger die Bären einfangen und vor den Bloch spannen und beim zweiten wurden die Waldmänner als weitere Hilfe vor den Bloch gespannt. Nach dem ersten Stopp führte die Gruppe der Hochgallmigger den Umzug an, diese hatten sogar einen Ziegenbock Namens Hanspeter bei sich. Den nächsten Stopp erlebten die Zuschauer im Dorf, wobei dort einzelne Gruppen (Hexen, Holzer usw.) Vorführungen am Dorfplatz machten. Der Umzug endete für die meisten der mehr als 200 Maskierten, als der Festplatz bei der Hauptschule erreicht wurde.

Am Vorplatz der Hauptschule empfing die Zuschauer eine tolle Kulisse (Fasnachtsgericht, Sindamühl und die Stadlbar). Nun tagte das Fließer Fasnachtsgericht und verurteilte einige der noch anwesenden Ehrengäste zu Geldstrafen und einem gratis Rutsch durch die Sindamühl. Im Anschluss versteigerte unser Bürgermeister den Bloch, den Michael Gitterle ersteigerte. Michael Gitterle erhöhte nach Zuschlag zur Freude des Fasnachtsvereines den Betrag von €

1.500,- auf € 3.000,-. Zum Abschluss trug Gerhard File noch die Labra vor.

Danach wurde noch von den Zuschauern und Aktiven auf die gelungene Veranstaltung, entweder in der Tiefgarage oder in der Stadlbar, angestoßen.

Die Fließer Fasnacht endete am Aschermittwoch, wo die Fasnachtvergraber am Dorfplatz den NAZ vergruben.

Der Fasnachtsverein Fließ möchte allen Mitwirkenden,



Helfern und Helferinnen ein großes Kompliment zur perfekten Abwicklung des Kinderfaschings und des Blochziehens aussprechen. Ein Dank gilt allen LehrerInnen, Eltern, mitwirkenden Vereinen, Maskenträgern, HelferInnen, der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Fließ

Obmannstellvertreter
Lang Karl





Blochziehen



2012

